

04 8. Energieforum

06 Standortfaktor Studienakademie

11 Besuch des Ministerpräsidenten



Foto: Holger Hinz | v. l. n. r.: Barbara Wutke, Karsten Vogt, Udo Witschas

**B**ERUFS  
**A**KADEMIE  
**L**EBT  
**D**UALE  
HOCHSCHULE

## INHALT

- 4** berichtet Achstes Energieforum in Bautzen
- 6** nachgefragt Standortfaktor Studienakademie
- 11** berichtet Besuch des Ministerpräsidenten an der BA
- 12** vorgestellt Neues vom Studentenrat
- 14** berichtet Bachelorarbeit: Entwicklung Ausbildungsmodul Erdung bei Arbeiten an Freileitungen
- 20** berichtet Bachelorarbeit: Analyse und Weiterentwicklung des kommunalen Kennzahlensets für das Sachgebiet Finanzaufsicht des Landratsamtes Vogtlandkreis
- 24** berichtet Die Krone am Ende des Studiums
- 26** kurz gefasst Jahresrückblick
- 35** kurz gefasst Termine

## UNSERE STUDIENGÄNGE



**Betriebliches Ressourcenmanagement**  
03591 353-130



**Wirtschaftsingenieurwesen**  
03591 353-225



**Public Management**  
03591 353-129



**Elektrotechnik**  
03591 353-275



**Wirtschaftsinformatik**  
03591 353-204



**Medizintechnik**  
03591 353-227

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	Förderverein Studienakademie Bautzen e. V. Löbauer Straße 1, 02625 Bautzen, Telefon 03591 35300 www.verein-ba-bautzen.de
<b>Redaktion:</b>	Prof. Dr. Alexander Flory
<b>Konzept/Layout:</b>	Spreedesign Bautzen GmbH, Telefon 03591 677980
<b>Fotos:</b>	Staatliche Studienakademie Bautzen, Holger Hinz (hinz&kunst), Spreedesign Bautzen GmbH, stock.adobe.com
<b>Druck:</b>	Grafische Werkstätten Zittau, Telefon 03583 512635
<b>Auflage:</b>	1.000 Stück

Hauptsponsor des Fördervereins Studienakademie Bautzen e. V.



# Rundum gut beraten.

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht.  
Von zu Hause, mobil und in der Filiale.



**Kreissparkasse  
Bautzen**

ksk-bautzen.de

*Manchmal sieht unser Schicksal aus  
wie ein Fruchtbaum im Winter.  
Wer sollte bei dem traurigen  
Aussehen desselben wohl denken,  
dass diese starren Äste,  
diese zackigen Zweige  
im nächsten Frühjahr  
wieder grünen, blühen,  
sodann Früchte tragen könnten,  
doch wir hoffen's, wir wissen's.*

*Johann Wolfgang von Goethe*



Foto:  
Lorenz Lenk

## Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende und ganz ehrlich, es war sicher für alle herausfordernd und ein Jahr der Extreme. Eine Zeit, in der wir die Erfahrung gemacht haben, wie wichtig das Miteinander und wie groß die Bedeutung von Vertrauen, Zusammenhalt und Zuversicht ist. Davon können Sie sich in der Ausgabe 2022 der HochZwo überzeugen.

Als sich das Organisationsteam im Januar für das 8. Energieforum das Leitthema „Sichere Energieversorgung“ überlegt hat, war uns die Brisanz zum Zeitpunkt der Durchführung im Juni nicht in dem Maße gegenwärtig. Umso mehr sind wir stolz, dass mit dem Vernetzungstreffen der regionalen Akteure ein neues Format initiiert werden konnten, das zukunftsweisend ist.

Den Strukturwandel im Blick hatte auch der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer bei seinem Besuch an der Bautzener Akademie. Mitten in den schwerwiegenden politischen Debatten, hat er sich viel Zeit genommen, um mit großem Interesse und Aufmerksamkeit das Potential der Studienakademie Bautzen zu ermesen. Das hat mich persönlich sehr beeindruckt.

2022 hat mit den Kommunalwahlen auch Veränderung in der Amtsspitze im Landkreis und der Stadt Bautzen mit sich gebracht. Die Berufsakademie Sachsen auf dem Weg zur Dualen Hochschule braucht besonders jetzt eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Region. Im ausführlichen Doppelinterview vermitteln Landrat Udo Witschas und Oberbürgermeister Karsten Vogt die aktive, uneingeschränkte Unterstützung und haben diese im Oktober zur feierlichen Zeugnisübergabe bzw. der Immatrikulation auch schon unter Beweis gestellt.

Die Staatliche Studienakademie Bautzen ist und bleibt ein wichtiger Standortfaktor. Dem werden wir auch mit der Qualität unserer studentischen Abschlussarbeiten gerecht. Überzeugen Sie sich davon. Die zwei prämierten Arbeiten des Vorjahres werden vorgestellt.

Viel Spaß beim Lesen.

*Barbara Wuttke*

Professorin Dr. Barbara Wuttke  
Direktorin der Studienakademie Bautzen

**MODERNE MOBILITÄT**

Unser Familienunternehmen in vierter Generation ist spezialisierter Anbieter von Kunststoffteilen für Schienenfahrzeuge, Krankenwagen, Spezialfahrzeuge, Maschinen- und Gerätebau und Praxispartner der Studienakademie Bautzen.

**LAKOWA**

WILTHEN · SOHLAND

[www.lakowa.com](http://www.lakowa.com)



**Am 22. und 23. Juni führte die Energieagentur des Landkreises Bautzen gemeinsam mit der Staatlichen Studienakademie Bautzen, der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH und dem Technologieförderverein Bautzen e.V. das achte Bautzener Energieforum durch. Das Thema des diesjährigen Forums war die „Sichere Energieversorgung“.**



## ACHTES ENERGIEFORUM IN BAUTZEN

Die Veranstaltung wurde am Abend des 22. Juni 2022 mit einem Vernetzungstreffen von ca. 40 Akteuren (Bürgerinnen und Bürger, Stadt- und Gemeinderäte, Politik, Bündnissen, Unternehmen, etc.), die in den Themengebieten erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz aktiv sind, eröffnet. Am 23. Juni 2022 wurde ganztägig ein Vortragsprogramm zum Thema „Sichere Energieversorgung“ durchgeführt. Hier nahmen rund 60 Teilnehmer in Präsenz teil und weitere 25 online.

Martin Reiner von der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH sprach zur „Energieversorgung und Energiewende in der EU, Deutschland und Sachsen.“

Ellen Dymke von der Lausitzer Energie Kraftwerke AG stellte die Zukunftsperspektiven aus Sicht des Großkraftwerksbetreibers in der Lausitz dar. Hier soll der Weg vom Bergbau- und Kraftwerksbetreiber zum Energie-, Infrastruktur- und Serviceunternehmen führen.

Dr.-Ing. Clemens Schneider vom Fraunhofer Institut stellte neue Technologien für die klimafreundliche Wärmeversorgung in ländlich geprägten Kommunen vor. Hier war die Frage, welche Technologien dem Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung näherbringen. Unter anderem bieten sich Wärmepumpen und -speicher, Solar- und Geothermie, sowie Biomasse hierfür an.

Schülerinnen und Schüler des Léon-Foucault-Gymnasiums Hoyerswerda hatten Ideen zur Energieeinsparung und Gestaltung von Klimaschutzmaßnahmen vor Ort. Ihr Ziel ist, das Gymnasium zur klimaneutralen Schule zu machen und die Klimaproblematik in allen Klassenstufen bewusst mit einzubeziehen.

Ronny Krutzsch von der seecon Ingenieure GmbH dachte über innovative Energieformen als Argument für das Wohnen und Leben in der Lausitz am Beispiel der Stadt Lauta nach und Hannes Wilhelm-Kell stellte eine Studie für enkeltaugliche





Energieversorgung in Nebelschütz vor. Hier soll durch regionale Märkte ein regionales Strom-/Energieprodukt erschaffen werden, das aus passiven Kunden aktive Produzenten von Energie macht.

Insgesamt thematisierte die Veranstaltung, wie Deutschland und die EU in Sachen Versorgungssicherheit und der Umsetzung der Energiewendeziele aufgestellt sind. Zudem wurden Zukunftskonzepte präsentiert, die zur sicheren Energieversorgung beitragen und bereits umgesetzte Beispiele zur Stärkung der Versorgungssicherheit auf Ebene des Letztverbrauchers oder kommunaler Zusammenschlüsse vorgestellt.

Das Energieforum hat Betreiber von Großkraftwerken, Forschungseinrichtungen, viele Akteure der Energiewende sowie eine Schüler- und Jugendinitiative der Region zusammengeführt. Die Diskussionen während des Vernetzungsabends und die Beiträge im Vortragsprogramm belegen: Die Energie-

region Lausitz ist mit großer Breite dabei, den Strukturwandel, die Transformation von Bergbau und Kohleverstromung hin zur zukunftsgewandten Energieregion zu bewerkstelligen. Davon zeugen Innovationen und Projekte in der Lausitz, die beim Energieforum vorgestellt wurden. Neben der Versorgungssicherheit, dem aktuellen Stand der Energiewende und Zukunftskonzepten für eine sichere Energieversorgung wurden bereits umgesetzte Beispiele zur Stärkung der Versorgungssicherheit auf Ebene des Letztverbrauchers oder kommunaler Zusammenschlüsse vorgestellt.

Die Vorträge und einige Impressionen der Veranstaltung können auf der Webseite <https://www.energieagentur-bautzen.de/8-bautzener-energieforum-sichere-energieversorgung/> heruntergeladen werden.

Autoren: Marcel Bellmann, Prof. Dieter Gruner und Prof. Dr. Alexander Flory



**ibs**   
Automation

**Deine Zukunft beginnt dual**

Praxispartner für  
**Elektrotechnik  
Automatisierung**

ibs Automation GmbH • Kauffahrtei 25, Halle 9, 09120 Chemnitz  
Telefon: +49 371 700 873 0 • E-Mail: info@ibs-automation.de [www.ibs-automation.de](http://www.ibs-automation.de)

# STANDORTFAKTOR STUDIENAKADEMIE

## ÜBER DEN STELLENWERT DER STAATLICHEN STUDIENAKADEMIE BAUTZEN FÜR STADT UND LANDKREIS

### BERUFS**A**KADEMIE **L**EBT **D**UALE HOCHSCHULE

Im Jahre 2022 hat sich in Bautzen in der Stadt und im Landkreis einiges verändert und es haben Bürgermeister- und Landratswahlen stattgefunden. Der Name des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Bautzen lautet Karsten Vogt und der vorherige Landrat Michael Harig übergab sein Amt an den vormals Ersten Beigeordneten Udo Witschas. Michael Harig hatte sein Amt 2008 angetreten und war 2015 mit großer Mehrheit wiedergewählt worden, aber zur diesjährigen Landratswahl nicht erneut angetreten. HochZwo freut sich darüber, dass die neu gewählten Amtsinhaber Zeit für ein Gespräch mit uns hatten. Wir möchten ein wenig über die beiden Politiker selbst erfahren, über die gegenwärtige bildungspolitische Situation in der Stadt und dem Landkreis Bautzen und auch über die Bedeutung, die der Wandel der BA zur Dualen Hochschule für Bautzen haben wird.

**Vielleicht zunächst einmal ein paar persönliche Worte. Was können Sie uns über sich selbst und Ihre Familie verraten? Welche Hobbies haben Sie und wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Ich bin einundfünfzig Jahre alt, verheiratet und habe eine zweiundzwanzigjährige Tochter. Ursprünglich stamme ich aus Hoyerswerda und bin durch den Beruf nach Bautzen gekommen. Ich war 15 Jahre lang im Melancton-Gymnasium als Schulleiter tätig. Zu meinen Hobbies: Ich wandere gerne und fahre Rad. Das Motor-

radfahren habe ich gerade eingestellt, aber das muss nicht für alle Zeit sein. Das sind so die Dinge, die ich in meiner Freizeit gerne wahrnehme. Außerdem mache ich gerne Holz kaputt. Das soll heißen, ich habe zuhause eine Holzwerkstatt und baue beispielsweise auch mal eine Vitrine in Möbelqualität. Ich arbeite gerne mit meinen Händen und wenn es nötig ist, kann ich auch ein Auto reparieren.

*Landrat Udo Witschas:* Ich bin ebenfalls einundfünfzig und verheiratet. Ich bin der Vater, beziehungsweise Stiefvater, von vier Kindern zwischen neun und vierundzwanzig. Vom Grundschüler bis zur Studentin ist also alles dabei. Ich stamme aus dem Landkreis Bautzen, aber nicht aus der Stadt Bautzen selbst, sondern etwas weiter nördlich, nämlich aus Lohsa. Familie ist mir sehr wichtig, ich versuche die wenige Freizeit, die mir als Landrat bleibt, meiner Frau und den Kindern zu widmen. Daneben stehen der Hundesportclub, der Anglerverband, die Feuerwehr und unser Garten auf dem Programm. Und rund um unser Haus gibt es immer etwas zu tun.

**Was hat Sie in die Politik geführt und wie hat Ihr Weg zum Amt des Landrats und des Oberbürgermeisters ausgesehen?**

*Landrat Udo Witschas:* Ich habe eine Handwerker Ausbildung gemacht, später dann aber auch studiert und zwar Wirtschaftswissenschaften an der TU Chem-

nitz. Politisch war meine erste Station der Gemeinderat in Lohsa, dem ich seit 1998 angehörte. Für mich etwas überraschend haben mich die Einwohner dann drei Jahre später zum Bürgermeister gewählt. Seit 2004 habe ich mich auch als Kreisrat eingebracht. Der hat mich 2016 zum Beigeordneten bestellt. Mein Vorgänger hat bereits sehr vorausschauend seine Nachfolge geregelt und mich gefragt, ob ich mir die Aufgabe als Landrat zutrauen würde. Das hat dann in diesem Jahr auch geklappt.

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Ich habe nach der Armeezeit Deutsch und Geschichte studiert und bin Gymnasiallehrer geworden, 1996 mit dem ersten Examen und 98 mit dem zweiten Examen. Die Wahl der Fächer hatte viel mit Vorbildern zu tun. Ich habe mich bereits in der achten Klasse entschieden, Lehrer zu werden. Wir hatten damals einen Klassenleiter, der uns vermittelt hat, dass die Arbeit mit den Schülern Spaß machte und in der elften und zwölften Klasse hatte ich dann einen sehr inspirierenden Deutschunterricht bei einer Kollegin, die mich damit auf den Weg des Deutschlehrers gebracht hat. Die Entscheidung, Lehrer zu werden, habe ich nie bereut. In die Schulleiterfunktion bin ich eher zufällig reingerutscht. Irgendwann wurde ich mal gefragt, ob ich als Schulreferent in der Verwaltung arbeiten möchte. Da war ich neugierig und habe mich drauf eingelassen, aber als man mich dann





Udo Witschas, Landrat im Landkreis Bautzen



Karsten Vogt, Oberbürgermeister der Stadt Bautzen

später fragte, ob ich die Schulleitung kommissarisch übernehmen würde, habe ich das gerne gemacht, um wieder mehr direkten Kontakt mit der Schule zu haben. Das waren Zufälle, von denen ich sehr dankbar bin, dass sie sich ergeben haben, denn ich war sehr gerne als Schulleiter tätig und wenn ich zurückblicke, denke ich auch, dass ich ohne diese Tätigkeit nicht OB von Bautzen geworden wäre. 2014 habe ich angefangen im Stadtrat zu arbeiten und bin in dieser Funktion auch Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat gewesen. Die Tätigkeit als Schulleiter vereinnahmt einen sehr, aber ich habe gemerkt, dass mich die Kommunalpolitik nicht loslässt und so habe ich mich letztendlich entschieden, als Bürgermeister zu kandidieren.

**Wenn Sie an der BA studieren wollten, welchen Studiengang würden Sie selbst wählen?**

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Vom Interesse her würde ich einen technischen Studiengang wählen, von meiner Veranlagung her vielleicht am ehesten Wirtschaftsingenieurwesen. Ob ich die Kompetenzen dafür mitbringe, steht auf einem anderen Blatt.

Ich hätte mir auch vorstellen können Tischler zu werden. Oder Anwalt. Letzteres habe ich aber erst mit dreißig Jahren gelernt, als ich mit einer Kollegin einen Prozess führen musste und dabei festgestellt habe, dass mich das Metier interessiert.

*Landrat Udo Witschas:* Welchen Studiengang ich wählen würde ist – aus meiner Funktion als Landrat – einfach: Es wäre Public Management.

**Wenn Sie als Politiker die Politik auf kommunaler Ebene mit der Politik auf Bundesebene vergleichen, welche Unterschiede fallen auf und was ist hier in Landkreis und Stadt Bautzen auf kommunaler Ebene besonders wichtig?**

*Landrat Udo Witschas:* Als Kommunalpolitiker sind wir nah dran an den Themen, die die Bürger bewegen. Wegducken ist da nicht. Das ist bereits beim Bürgermeister der Fall, der unangenehme Gebührenbescheide überbringt. Als Landrat sind es Entscheidungen die getroffen werden müssen, etwa beim Thema Asyl. Oder nehmen Sie die Fragen rund um die Impfpflicht. Der Unmut, der dann nicht ausbleibt, kommt direkt an einen heran. Die Rückkopplungseffekte sind also ehrlicher und ein Stück auch unbarmherziger. Aber die Gestaltungsmöglichkeiten sind auf kommunaler Ebene für einen Bürgermeister oder Landrat eben doch größer als in der „großen Politik“.

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Wir brauchen gemeinsame Ziele. Den Stadtrat wieder zusammenzuführen sehe ich als eine meiner Hauptaufgaben an, denn der Stadtrat ist das beschließende Gremium in der Stadt Bautzen. Wir

brauchen eine Übereinkunft von gemeinsamen Entwicklungszielen, die mehrheitsfähig sind.

Ein Beispiel ist die Brücke. Ich habe mich im Wahlkampf positioniert und gesagt, dass ich nicht gegen die Brücke bin, aber dass es dringlichere Angelegenheiten gibt, wie etwa die Entwicklung von Gewerbeflächen. Außerdem stört mich als OB und ehemaliger Schulleiter, dass wir nach wie vor die Allende-Oberschule nicht saniert haben. Das sind Aufgaben, die ich persönlich dem Thema Brücke im Moment vorziehe.

**Welche Bedeutung hat die BA für die Stadt Bautzen, beziehungsweise für den Landkreis Bautzen? Wie sehen Sie die Berufsakademie im Vergleich zu Universitäten und Fachhochschulen?**

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Wir brauchen beides: Die Universitäten für Personen, die für sich den Anspruch haben in der Forschung eine andere Ebene zu erreichen, aber auch die Berufsakademie, mit ihrer Fokussierung auf die praxisnahe Ausbildung, die direkt auf den Bedarf von Markt und Wirtschaft ausgerichtet ist. Das ist kein 'entweder/oder', sondern ein 'sowohl-als auch'. Wenn ich sage, dass wir sowohl Universitäten als auch Berufsakademien brauchen, möchte ich aber gleichzeitig unterstreichen, dass mir die lokale Vernetzung der BA mit ihren Praxispartnern für die Stadt Bautzen als besonders wichtig erscheint.

Universitäten und Fachhochschulen sind zwar auch wirtschaftlich in ihr lokales Umfeld eingebettet, aber bei weitem nicht in dem Ausmaß, wie das bei der Berufsakademie der Fall ist.

*Landrat Udo Witschas:* Die BA ist uns als Landkreis bereits nützlich: Sie bildet hoch qualifizierten Nachwuchs für sehr viele Praxispartner in unserem Landkreis aus. Außerdem haben die Studenten uns bei der Ukrainehilfe toll unterstützt, das will ich auch nicht vergessen. Die Weiterentwicklung zur Dualen Hochschule bringt aus meiner Sicht Vorteile für alle – die Studenten, die Unternehmen und die Mitarbeiter der BA. Der Abschluss wird vergleichbar, auch international. Die Aufwertung der BA kann auch ein Argument mehr sein, dass Jugendliche hier studieren. Dabei bleibt – das ist auch wichtig – der Wert der Praxisorientierung erhalten. Allerdings werden sich durch die Duale Hochschule auch die Übergänge zu wei-

terführenden Studienmöglichkeiten verbessern. Insgesamt, so hoffe ich, profitiert die BA dann auch durch verbesserte Zugänge bei der Finanzierung.

**Sie haben gerade angesprochen, dass die Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule werden soll. Wie können die Stadt Bautzen, beziehungsweise der Landkreis, die BA auf diesem Weg unterstützen und welche Veränderungen wird der Wandel zur Dualen Hochschule Ihrer Ansicht nach mit sich bringen?**

*Landrat Udo Witschas:* Die „Nützlichkeit“ der BA habe ich bereits angesprochen. Das breite Feld der Praxispartner zeigt, dass die BA ein wichtiger Bestandteil in der Bildung von Fachkräften in unserer Region ist. Darüber hinaus ist für mich der hohe Praxisbezug ein Vorteil gegenüber der universitären Schiene. Zudem ist es gut, eine solche Bildungsstätte vor Ort zu haben, um die Jugend auch bei uns zu

halten. Gerade bei den Herausforderungen, die wir mit dem Strukturwandel vor uns liegen haben, wird eine leistungsfähige Bildungsinfrastruktur einen hohen Stellenwert haben und wichtiger Standortfaktor sein.

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Wir haben ja erst vor Kurzem hier im Rathaus mit dem Örtlichen Beirat der Studienakademie zusammengesessen und es hat mich sehr gefreut, dass es diesen Termin gab. Es war auch schön zu sehen, dass keinerlei Notwendigkeit bestand, dass einer den anderen hätte überzeugen müssen, dass wir das Ziel, Duale Hochschule zu werden, gemeinsam erreichen wollen und dass wir als Stadt versuchen, bei den Belangen der Berufsakademie zu unterstützen. Wir haben darüber gesprochen, dass wir im wechselseitigen Austausch Projektarbeit vertiefen wollen und die Stadt ist auch Vermittler zwischen Belangen der BA und der lokalen Wirtschaft.

**Stadt und Landkreis sind also willens, die BA auf ihrem Weg zur Dualen Hochschule zu begleiten und zu unterstützen. Was denken Sie, wie andererseits die Stadt Bautzen und der Landkreis Bautzen davon profitieren können, wenn die BA Duale Hochschule wird?**

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Ich erhoffe mir, dass der Status der Dualen Hochschule noch mehr junge Menschen dazu bringt, sich für ein Studium in Bautzen zu entscheiden. Wenn eine Stadt mehr Studenten hat, ist das immer belebend für die Stadt. Da geht es um die Vermietung von Wohnflächen, die Gastronomie, das Dienstleistungsgewerbe und vieles andere mehr. Es lässt sich historisch belegen, dass sich Städte zu dem Zeitpunkt, als Universitäten und Hochschulen entstanden sind, immer



*Udo Witschas, Landrat im Landkreis Bautzen*



besonders positiv entwickelt haben. Die Praxispartner können ebenfalls vom Wandel zur Dualen Hochschule sehr profitieren. Wir sind dieses Jahr den ersten Schritt gemeinsam gegangen, als ich als OB bei der Immatrikulation persönlich anwesend war und der Landrat bei der Exmatrikulation. Das zeigt den Stellenwert der Veranstaltung und auch die Position der Stadt – und des Landkreises – gegenüber der Berufsakademie.

Ich erwähnte bereits das Treffen mit dem Örtlichen Beirat der Studienakademie hier im Rathaus. Bei der Gelegenheit haben wir auch den Wunsch geäußert, dass die Berufsakademie Kontakte vertieft, auch mit anderen Hochschuleinrichtungen und auch ins Ausland. Ich weiß, dass Professor Geisel, der Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der BA Bautzen, vor wenigen Wochen in Kroatien war. Das war eine Initiative des Honorarkonsuls Dr. Peter Neumann, die den Kontakt zwischen der Stadt Bautzen und Varaždin in Kroatien intensivieren sollte. Die zwei Städte sind etwa gleich groß und haben beide eine sehr schöne, historische Altstadt zu bieten. Varaždin ist Universitätsstadt und jetzt, nachdem der Kontakt hergestellt ist, berichtet mir Prof. Geisel, dass, wenn nichts dazwischenkommt, eine Professorin von der Uni dort bei uns in Bautzen an der Staatlichen Studienakademie im sechsten Semester Vorlesungen halten wird.

*Landrat Udo Witschas:* Es besteht ja auch schon eine sagenhafte Verbindung zwischen der Lausitz und Kroatien. Die sorbische Krabat-Sage beruht historisch mit hoher Wahrscheinlichkeit auf einem Kroaten, der unter August dem Starken nach Sachsen kam und hier in der Nähe einen Gutshof bekommen hatte. Doch zurück in die Gegenwart: Wissenschaft ist Internationalität. Duale Hochschule zu werden bedeutet bessere Vernetztheit

deutschlandweit und international. Ich war vor nicht allzu langer Zeit in Ungarn in unserem Partnerlandkreis Pécs. An der Universität Pécs gibt es einen Studiengang Humanmedizin, bei dem man in deutscher und englischer Sprache studieren kann. Wir als Landkreis finanzieren Studenten, die später bereit sind, bei uns hier in Bautzen zu praktizieren. Das geht ja auch andersrum und wird sicher einfacher, wenn die BA einmal Duale Hochschule ist. Bildung ist die Zukunft, daher bemühen wir uns, Wissenschaft und Forschung hierher zu holen. Gerade hat das DZA, das Deutsche Zentrum für Astrophysik, den Strukturförderungswettbewerb gewonnen. Das heißt, dass wir in der sächsischen Lausitz ein Großforschungszentrum für Astrophysik haben werden.

Ich möchte Ihnen gerne noch ein weiteres konkretes Beispiel dafür geben, wie Bildung die Region beleben kann: Wir hatten kürzlich Regionalkonferenz des

Lausitzer Seenlandes. Da ging es um Simulationsmodelle für Hafenanlagen und das Schöne dabei war, dass der Referent vom Bundesinstitut ein Lausitzer war, der viele Jahre lang in den Altbundesländern gelebt hatte. Er hatte in Hamburg studiert, promoviert und lange Zeit gearbeitet, sich aber dann entschieden, in die Lausitz zurückzukehren. Er sagte mir, dass es ihm jetzt hier besser geht als je zuvor. Das ist es, was wir brauchen: Dass gut ausgebildete Menschen hierherkommen und dass unsere Studenten uns nicht verlassen, sondern hierbleiben.

Die BA wird als Duale Hochschule eine wesentliche Rolle spielen, um die Jugend im Landkreis zu halten und darum stehe ich als Landrat komplett an der Seite der BA.



*Karsten Vogt, Oberbürgermeisters der Stadt Bautzen*

**Da Sie gerade die Jugend erwähnt haben: Was halten Sie von der heutigen Jugend im Allgemeinen und was denken Sie speziell über die Auswirkungen, die die letzten beiden von Corona geprägten Jahre auf Schule und Bildung hatten?**

*Landrat Udo Witschas:* Es war sicher für viele eine sehr schwere Zeit. Was mich besonders bedrückt: Im Bereich der Digitalisierung hinken wir sehr hinterher, das haben Corona und die mangelnden Möglichkeiten beim digitalen Homeschooling und Hybridunterricht gezeigt. Ich hoffe, das lief bei Ihnen an der BA besser als in manch anderer Schule. In den kreiseigenen Schulen sind wir dran, die Grundlagen mit den Mitteln aus dem Digitalisierungspakt zu verbessern. Da hängt viel dran. Welche Folgen die Corona-Monate bei den Schülern oder Studenten haben werden, ist sicher noch nicht überall klar. Ich hoffe, wir bekommen das hin und es gibt keine Wiederholung von Schulschließungen. Die Jugend heute sehe ich positiv, aber sie ist eben auch anders als die Generationen vor ihr waren. Sie hat eigene Vorstellungen, setzt eigene Schwerpunkte und bedient sich anderer Ausdrucksformen. Sie ist technisch versierter, vielleicht aber auch etwas unsicherer aufgrund der vielen Möglichkeiten, die das Leben heute bietet.

*Oberbürgermeister Karsten Vogt:* Vielleicht bin ich an der Stelle berufsgeschädigt, aber mein Blick auf die heutige Jugend ist positiv. Wenn man als Lehrer diesen Blick nicht hat, sollte man den Beruf nicht ausüben, denn das funktioniert dann nicht.

In der Zeit von Corona haben sich die Schüler gedrittelt: Ein Drittel ist mit der Situation nicht gut zurechtgekommen, weil sie sich weniger strukturieren konnten und auch Motivation verloren haben.

Das zweite Drittel ist im Großen und Ganzen so durchgekommen, wie vorher auch, und hat sich durch Corona weder verbessert noch verschlechtert. Und das letzte Drittel ist an der zusätzlichen Selbstständigkeit gewachsen und hat sich in kürzerer Zeit schneller entwickelt als es sonst der Fall gewesen wäre. Es ist ganz klar, dass heutige Schüler andere Stärken und Schwächen mitbringen als früher und die Nahtstellen, die die Bildungseinrichtungen verbinden, müssen darauf reagieren. Vielleicht kommt Ihnen diese Sorge bekannt vor, die die Älteren sich machen, wenn sie sich vorstellen, dass die Jugend einmal ihre Ämter von ihnen übernehmen wird: „Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.“ Diese Aussage wird Aristoteles zugeschrieben und ist damit etwa zweitausenddreihundertfünfzig Jahre alt. Aristoteles' Lehrer Platon hatte sich eine Generation früher aber bereits ebenfalls beschwert, dass die Jüngeren gegen die Älteren aufbegehren und die Jüngeren waren in Platons Fall ja so alt wie Aristoteles. Platon war der Schüler des Sokrates, der eine weitere Generation zuvor der Jugend schon Luxusliebe, Autoritätsverachtung und schlechte Manieren unterstellt hatte. Die Jugend war in Sokrates' Fall die Generation des Platon. Unter dem Aspekt werden Sie verstehen, wenn ich mir über die Zukunft zumindest in Hinblick auf die Fähigkeiten der Jugend keine Sorgen mache. Wenn wir den letzten Abiturjahrgang nehmen, den von diesem Sommer, dann haben wir an den Gymnasien in Bautzen mehr Abiturienten mit einem Abschluss von 1,0 gehabt als jemals zuvor. Darauf bin ich stolz.

Die Stadt und der Landkreis werden daher ihr Bestes tun, um der Jugend weiterhin gute Bildung und Ausbildung zu ermöglichen und zwar heute gemeinsam mit der Berufsakademie und morgen gemeinsam mit der Dualen Hochschule.

*Das Interview führte Prof. Dr. Alexander Flory*

**B**ERUFS  
**A**KADEMIE  
**L**EBT  
**D**UALE  
**H**OCHSCHULE





# BESUCH DES MINISTERPRÄSIDENTEN AN DER BAUTZENER AKADEMIE



Der Staatlichen Studienakademie als Teil der Berufsakademie Sachsen kommt eine besondere Rolle bei der Mitgestaltung des Strukturwandels in der Lausitz zu.

Sie ist die höchste Bildungseinrichtung des tertiären Bereiches im flächengrößten Landkreis in Sachsen: Dem Landkreis Bautzen. Aus diesem Grund nutzte der Sächsische Ministerpräsident, Michael Kretschmer, die auswärtige Kabinettsitzung im Haus der Sorben zu einem anschließenden Besuch an der Akademie. Im gemeinsamen Gespräch mit dem Vorsitzenden des Örtlichen Beirates, Professor Gerald Svarovsky, und der Direktorin, Professorin Barbara Wuttke, ging es darum, wie die spezifischen Potenziale des dualen Studiums für den Strukturwandel in der Lausitz und besonders für die Fachkräftesicherung der vorhandenen Klein- und Mittelständischen Unternehmen wirksam eingesetzt werden können.

Die besondere Stärke der Akademie sind die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge, die 2/3 aller Studierenden ausmachen, wobei 50% aller Praxispartner in der Lausitz beheimatet sind.

Der Zeitplan des Ministerpräsidenten ermöglichte sogar noch einen spontanen Besuch im Laborgebäude. Er zeigte sich beeindruckt von den modernen, praxisnahen Studienbedingungen, der hervorragenden Ausstattung, der Sachkunde und dem Engagement der Mitarbeiter.



(Foto links unten) v. l. n. r.: Marko Schiemann – Mitglied des Sächsischen Landtages; Professor Gerald Svarovsky – Vorsitzender des örtlichen Beirates; Michael Kretschmer – Sächsischer Ministerpräsident; Professorin Dr. Barbara Wuttke – Direktorin; Dipl.-Ing. (FH) Chrystof Nawka – Laboringenieur Elektrotechnik  
(Foto rechts unten) l.: Dipl.-Ing. (FH) Frank Demuth – Laboringenieur Wirtschaftsingenieurwesen

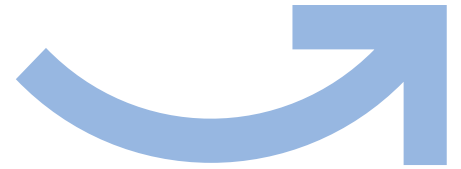


# NEUES

## HEY LEUTE,

wir sind es, eure Studentenratsvorsitzenden Alexander Ückert (Vorsitzender des Studentenrates) und Juliet Loy (stellvertretende Vorsitzende des Studentenrates), und wir vertreten seit der Wahl zum Studentenrat am 26.01.2022 euch mit euren Kursprechern.

Alex ist 25 Jahre jung und studiert im 20er Martikel Public Management und Juliet ist 21 Jahre alt und studiert im 21 Martikel Betriebliches Ressourcenmanagement.





# VOM STUDENTENRAT

**Für alle, die sich jetzt fragen, was wir machen und wie euch das hilft den Studienalltag besser zu überstehen, denen sei gesagt, dass der Studentenrat grundsätzlich drei wichtige Aufgaben zu vertreten hat:**

- » Wir helfen euch dabei studentische Fragen zu beantworten und Probleme gemeinsam zu lösen.
- » Wir kommunizieren Ideen, Probleme, sowie ganze Veranstaltungen mit der Direktion der Berufsakademie Sachsen und der Staatliche Studienakademie Bautzen.
- » Und wir kultivieren zusammen mit euch das studentische Leben in Bautzen durch Freizeit- und Sportangebote.

Das bedeutet, dass ihr euch mit euren Anliegen jederzeit sowohl an uns, aber auch an die von euch gewählten Vertreter aus euren Seminargruppen wenden könnt.

An Veranstaltungen hat es uns in den letzten Semestern, sowie auch in diesem Semester WS22/23 nicht gemangelt. Im Sommer haben wir für euch ein Volleyballturnier veranstaltet und euch zum Grillen eingeladen und dieses Semester findet für alle Studenten die Ersti-Party „Martikel 22-Edition“ und am 09.12.22 die Kneipentour die die schöne Bautzener Innenstadt statt. Jeden Mittwoch laden wir euch ab 19 Uhr in die Turnhalle der Oberschule Gesundbrunnen zum Volleyballspielen ein, also kommt doch einfach vorbei, wenn ihr nach euren Seminaren eine Abwechslung braucht.

Bei Fragen und Anregungen könnt ihr euch an eure Seminargruppensprecher oder per Mail an uns wenden über [s1001827@ba-sachsen.de](mailto:s1001827@ba-sachsen.de) und [s1001649@ba-sachsen.de](mailto:s1001649@ba-sachsen.de).

Euch allen eine erfolgreiche Theoriephase und wir sehen uns im Gebäude der BA Bautzen  
Alex und Juliet

**ATN**

**LEIDENSCHAFT FÜR TECHNIK**

**Automatisierung aus Leidenschaft**

**Studium mit Perspektive**

Als eines der weltweit führenden Unternehmen in der Automatisierungs- und Applikationstechnik steht die ATN für hochmoderne Fertigungsanlagen komplett aus einer Hand. Für Studenten bieten wir interessante und abwechslungsreiche Möglichkeiten für den Einstieg ins Berufsleben. Dazu gehören auch die persönliche Weiterentwicklung und das Sammeln von Auslandserfahrungen.

Wir sind Praxispartner der Berufsakademie Bautzen für:

- **Wirtschaftsingenieurwesen**
- **Elektrotechnik**

Erfahre mehr über uns unter: [www.atngmbh.com](http://www.atngmbh.com)

# ZUSAMMENFASSUNG BACHELORARBEIT: ENTWICKLUNG AUSBILDUNGSMODUL ERDUNG BEI ARBEITEN AN FREILEITUNGEN

## Problemstellung:

Der Bedarf an elektrischer Energie wächst in Deutschland stetig an und somit auch die Auslastung des Bestandsnetzes. Vor allem durch die Einspeisung von dezentralen erneuerbaren Energieträgern (z.B. Photovoltaik und Windkraft) wird dieser Trend noch verstärkt.

Es sind neue Stromtrassen in Deutschland erforderlich, um den zukünftigen Energiebedarf zu decken. Diese können jedoch nicht von heute auf morgen gebaut werden, da beim Neubau lange Genehmigungsphasen auftreten. Als kurzfristige Maßnahme ist eine Optimierung des Bestandsnetzes möglich. Dabei geht es z.B. um Einsatz von Hochtemperaturleitern, welche eine höhere Dauerstrombelastbarkeit besitzen als die konventionellen Leiterseile.

Da das Bestandsnetz bereits heute stark ausgelastet ist, wird eine „Schwarzschtaltung“ (Freischaltung aller Drehstromsysteme) der Leitung für derartige Optimierungszwecke immer problematischer. Bei halbseitiger Mastfreischaltung werden permanent Spannungen induziert, sodass unzulässige Berührungsspannungen an Arbeitsbereichen entstehen. Diese stellen eine Gefahr für die Mitarbeiter dar. Die bisherigen Vorgaben zu Gegenmaßnahmen (Erdung) passen nicht mehr zu den gegenwärtig auftretenden Verhältnissen bei Seilzugarbeiten. Die Zielstellung der Bachelorarbeit war, die auftretenden Spannungen durch ein Berechnungsmodell zu ermitteln und Erdungsmaßnahmen nach ihrer Wirksamkeit zu untersuchen. Daraus sollten Erkenntnisse und Optimierungsmaßnahmen für Erdungskonzepte abgeleitet werden. Für die Praxis soll die Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter sicher sein. Weiterhin sollte ein Entwurf für eine Schulungsunterlage für die Mitarbeiter erstellt werden, um einen Wissenstransfer durchzuführen und ein praktisches Experiment, in dem die Mitarbeiter diese Problemstellung selbst untersuchen können.



Abbildung 1: Leiterseilzug Quelle: [5]







Foto: stock.Adobe.com

### Seilzugarbeiten

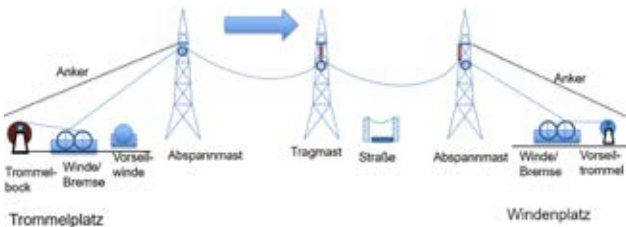


Abbildung 2: Arbeitsanordnung bei Seilzugarbeiten, Quelle: [5]

Abbildung 2 zeigt die Anordnung von Arbeitsmitteln bei einem Leiterseilzug. Es gibt dabei grundsätzlich mehrere Arbeitsorte, an denen sich Mitarbeiter regelmäßig und länger aufhalten. Am Trommelplatz werden die Seiltrommeln eingerichtet. Am Winderplatz steht die Winde, welche die Leiterseile auf die Masten des Abspannabschnitts zieht. Während des Seilzugs halten sich auch Mitarbeiter an und auf den Abspannmasten auf, um die Leiterseile an den Masten abzuspannen. Für die nachfolgenden Erläuterungen sind diese Arbeitsorte hinsichtlich auftretender Potenzialdifferenzen wichtig.

### Berechnungsmodell

Im Folgenden werden die Grundüberlegungen zum Berechnungsmodell erläutert. Die Grundlage bildet die Berechnung von induktiver Beeinflussung nach Pollaczek & Carson, [2], [3]. Dies Verfahren wurde gewählt, da die Seilzugarbeiten unmittelbar in der Nähe der Freileitung stattfinden und somit nur die ersten Glieder der Carson Reihen berücksichtigt werden müssen. Siehe auch [4].

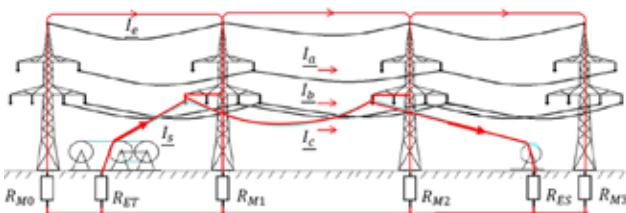


Abbildung 3: Berechnungsmodell Seilzug mit parallelem System unter Spannung, Quelle [5]

Dargestellt sind in Abbildung 3 die sich ausbildenden Leiter-Erde-Schleifen bei Seilzugarbeiten mit parallel aktivem System (Betriebsströme:  $i_a, i_b, i_c$ ). Die Arbeitsplätze (Trommel- und Winderplatz) sind über ihren örtlichen Potenzialausgleich (Verbindung aller leitfähigen Teile zu einem Erdungspunkt mittels leitfähiger Metallplatten oder ErdungsspieÙ) mit dem Bezugspotenzial (Bezugserde) verbunden. Die Maststandorte sind über ihr Fundament mit der „Bezugserde“ verbunden.

Es bildet sich beispielhaft für den ersten Abschnitt dargestellt folgendes Gleichungssystem aus:

$$\begin{pmatrix} \Delta U_a \\ \Delta U_b \\ \Delta U_c \\ \Delta U_e \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} Z_{aa} & Z_{ab} & Z_{ac} & Z_{as} & Z_{ae} \\ Z_{ba} & Z_{bb} & Z_{bc} & Z_{bs} & Z_{be} \\ Z_{ca} & Z_{cb} & Z_{cc} & Z_{cs} & Z_{ce} \\ Z_{sa} & Z_{sb} & Z_{sc} & Z_{ss} & Z_{se} \\ Z_{ea} & Z_{eb} & Z_{ec} & Z_{es} & Z_{ee} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} i_a \\ i_b \\ i_c \\ i_s \\ i_e \end{pmatrix}$$

Dieses Gleichungssystem wird zur einfacheren Berechnung in Untermatrizen unterteilt:

$$\begin{pmatrix} \Delta u_L \\ \Delta u_E \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} Z_{LL} & Z_{LE} \\ Z_{EL} & Z_{EE} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} i_L \\ i_E \end{pmatrix}$$

Die dargestellten Masterdewiderstände aus Abbildung 3 sind in den Selbst- und Koppelimpedanzen berücksichtigt. Dadurch kann von einer ideal leitenden Erde als Bezugspunkt ausgegangen werden. Somit liegen die Erdseile alle auf dem gleichen Potenzial und die Spannungsdifferenz ist 0.

$$\begin{aligned} \Delta u_L &= Z_{LL} \cdot i_L + Z_{LE} \cdot i_E \\ 0 &= Z_{EL} \cdot i_L + Z_{EE} \cdot i_E \end{aligned}$$

Durch anschließendes Umstellen erhält man den induzierten Strom im Erdseil und Zugseil:

$$i_E = -Z_{EE}^{-1} \cdot Z_{EL} \cdot i_L$$



Foto: stock.Adobe.com

### Potenzial am Mast in Abhängigkeit der Spannfeldlänge

In der Arbeit wurden zwei unterschiedliche Mastkopf-Geometrien untersucht. Ein Gestänge mit Einebenen-Anordnung, das andere Gestänge mit Donau-Anordnung. Beide Mastgestänge lieferten ähnliche Ergebnisse, weshalb im Folgenden nur die Ergebnisse des Donau Mastbildes weiter ausgeführt werden.

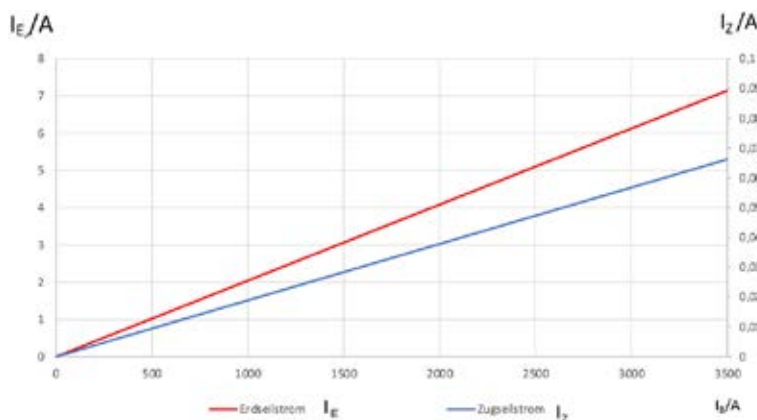
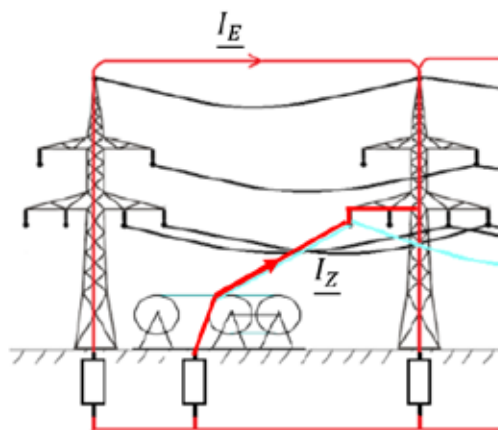


Abbildung 4: Strom im Erdseil und Zugseil in Abhängigkeit des Betriebsstroms des Nachbarsystems, Quelle: [5]

### Erder bei Seilzugarbeiten

Grundsätzlich müssen an den Arbeitsorten (Trommel- und Windenplatz) alle leitfähigen Teile miteinander verbunden werden, um einen örtlichen Potenzialausgleich zu schaffen. Anschließend gibt es zwei etablierte Methoden diesen Potenzialausgleich mit der Bezugs Erde zu verbinden: Erdungsspieß (Staberder) oder das Auslegen leitfähiger Metallplatten (Plattenerder). Aus der Erderberechnung heraus ergeben sich für einen Plattenerder (Arbeitsbereich 15 m x 15 m) im Vergleich zum herkömmlich Staberder (Eindringtiefe 1,5 m) geringere Erdübergangswiderstände.

Freileitungsmasten werden auf Plattenfundamenten oder durch Bohrpfehlgründung gegründet. Dieses Fundament stellt im Regelfall die Erdungsanlage dar. Für die Ermittlung der auftretenden Berührungs- und Schrittspannungen werden die berechneten Erdungswiderstände im verwendeten Modell in einen äquivalenten Halbkugel-Erder umgerechnet. Dies erleichtert die Berechnung der Schritt- und Berührungsspannung. Da der Erder innerhalb der Halbkugel als ideal leitend angenommen wird, somit entsteht auch keine Potenzialdifferenz. Abbildung 5 zeigt den modellierten Potenzialverlauf eines Maststandorts mit Plattenfundament.

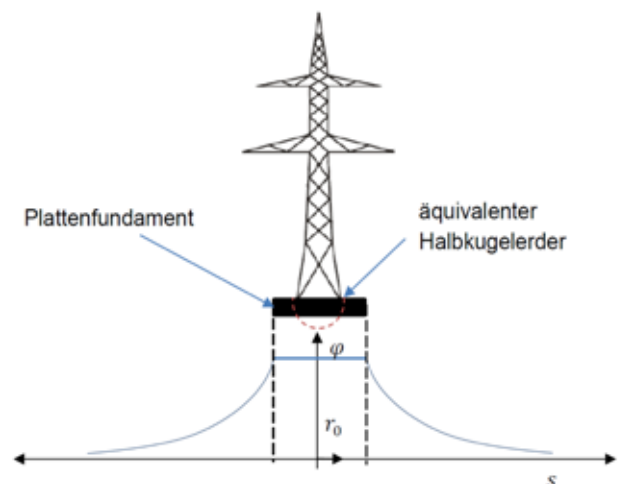


Abbildung 5: Modellierung Spannungstrichter an Freileitungsmast, Quelle: [5]

### Beispiele aus der Variantenuntersuchung

In diesem Beispiel ist der Arbeitsplatz (hier Trommelplatz) örtlich über einen Staberder geerdet. In Abbildung 4 sind die Ergebnisse für den eingekoppelten Strom im Erdseil- und Zugseil in Abhängigkeit von der Höhe des Betriebsstroms des aktiven Systems dargestellt. Es ist zu erkennen, dass im Erdseil ein deutlich höherer Strom fließt als im gezogenen Leiter.

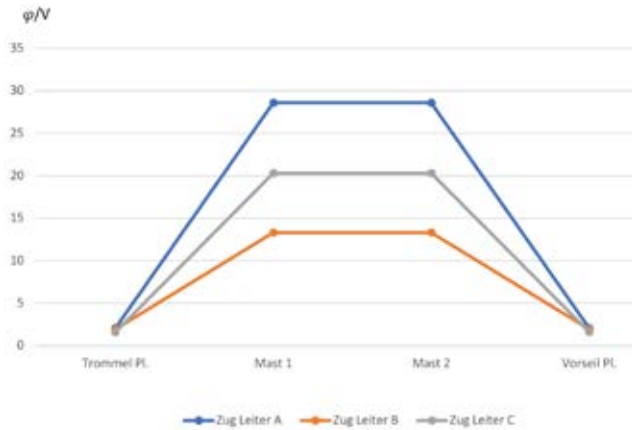


Abbildung 6: Potenzialverteilung an Arbeitsorten, Quelle: [5]

In Abbildung 6 ist passend dazu die Potenzialverteilung an den Arbeitsorten im Seilzugabschnitt dargestellt. Die hohen Ströme in den Erdseil-Erde-Schleifen führen zu einer hohen Potenzialanhebung an den Masten. An den Arbeitsplätzen tritt aufgrund ihrer örtlichen Erdung ein geringeres Potenzial gegenüber der Bezugs Erde auf. Die Berührungsspannung darf nach [1], an den Arbeitsorten maximal 80 V betragen. Im vorliegenden Fall werden in den Arbeitsbereichen die zulässigen Berührungsspannungen eingehalten.

Durch das Auslegen von leitfähigen Metallplatten erzielt man geringere Übergangswiderstände als bei Verwendung eines Staberders. In Abbildung 7 und Abbildung 8 ist das der Potenzialverlauf gleichmäßiger Erdung und unterschiedlicher Erdungsmethode dargestellt. Die Impedanz der Leiter-Erde-Schleife des gezogenen Leiterseils ist in dieser Konstellation maßgeblich. Zwar sind im Beispiel der Erdungswiderstand und das Potenzial am Trommelplatz sehr gering, es kommt jedoch zur Potenzialanhebung am Windenplatz, da hier ein hoher Erdübergangswiderstand vorhanden ist.

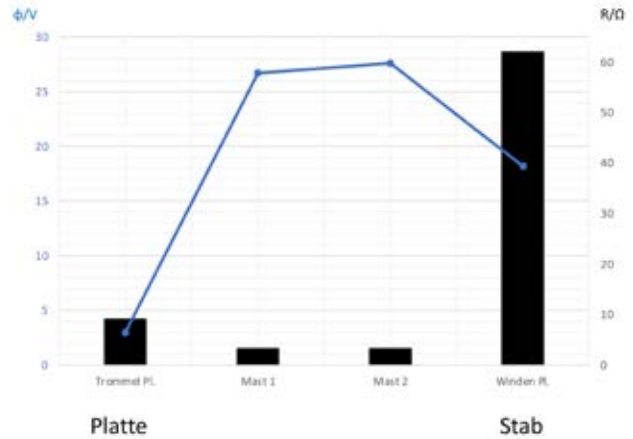


Abbildung 7: Potenzialverteilung bei ungleicher Erdungsmethode an den Arbeitsstellen, Quelle: [5]

In der folgenden Abbildung 7 ist der Potenzialverlauf bei gleichmäßiger Erdung dargestellt. Mittels Staberder werden annähernd gleiche Übergangswiderstände erzielt, damit treten gleichmäßige Potenzialanhebungen an den Arbeitsstellen auf und es kommt nicht zu ungleichmäßigen Potenzialen beider Arbeitsstellen, bei denen an einer Stelle eine größere Gefährdung entsteht.

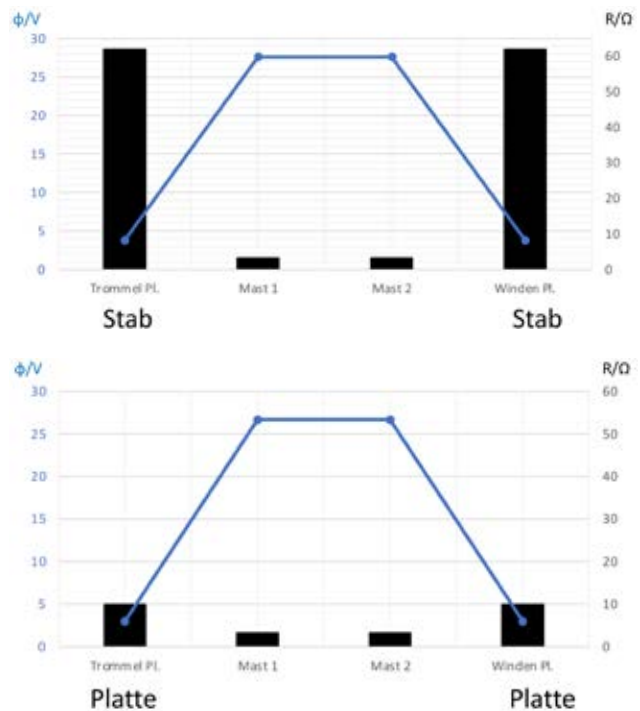


Abbildung 8: Potenzialverteilung bei gleicher Erdungsmethode an den Arbeitsstellen, Quelle: [5]







### Ergebnis

Durch das entwickelte Berechnungstool können dauerhaft auftretende Spannungen bei Seilzugarbeiten im Nahbereich der Freileitung ermittelt werden. Weiterhin können Abschätzungen zu kurzzeitig auftretenden Spannungen im Fehlerfall getroffen werden.

### Als Fazit für die Praxis kann festgehalten werden:

- » Örtliche Erdung ist immer die Maßgabe bei Seilzugarbeiten mit parallel aktivem System.
- » Probleme entstehen, wenn keine gleichmäßigen Erdungsverhältnisse im Abschnitt vorherrschen, z.B. variierende Erdungsbedingungen oder Erdungsmethoden.
- » Es sollte stets die gleiche Erdungsmethode des örtlichen Potenzialausgleichs angewendet werden.
- » Eine Verbindung der Erdungsanlage des Mastes mit der Erdung der Arbeitsstelle sollte aufgrund der hohen Ableitströme im Normalbetrieb und im Fehlerfall nicht hergestellt werden.



Abbildung 9: Örtlicher Potenzialausgleich am Trommelplatz, Quelle [5]





Foto: stock.Adobe.com

## Schulungsmodul

Der Schulungskurs beinhaltet die maßgeblich auftretenden Effekte bei Seilzugarbeiten bei im Betrieb befindlichen parallelem System. Diese sind:

- » Potenzialtrichter
- » Potenzialverschleppung
- » Anwendung von Erdungsmaßnahmen und deren Auswirkung auf die Berührungsspannung

Zur Nachbildung der Verhältnisse des Potenzialtrichters wurde ein lineares Netzwerk durch gezielte Staffelung ohmscher Widerstände verwendet. Die Werte für Schritt- und Berührungsspannung können am Versuchstand beliebig eingestellt werden. Die Messwerte für induktive Gefährdungshöhe während des Seilzugs kann auf dem Versuchstand nachgebildet werden. Es wurde ein einfacher Ansatz mittels Spannungsquelle gewählt. Dieser stellt nur die Verhältnisse an Trommel-

und Windenplatz dar. Eine Betrachtung der Verhältnisse an den Freileitungsmasten ist hier nicht möglich. Der große Vorteil ist bei dieser Variante jedoch die einfache und sicherere Bedienung der Versuchsanordnung.

Links unten dargestellt, die Anschlussbuchsen für die Messung des Spannungstrichters in Abständen von 1 m Entfernung. Die Wahl der Erdungsmaßnahme kann an den Wahlschaltern vorgenommen werden. Davor muss eine Grundauswahl getroffen werden, ob der Potenzialtrichter oder die Erdungsarten untersucht werden sollen.

Derzeit wird der Versuchsstand im Ausbildungszentrum der LTB Leitungsbau GmbH aufgebaut und soll für Monteurs-, Bau- und Projektleiterschulungen eingesetzt werden. Es ist für die Zukunft geplant, diesen Versuch in einem maßstabsgetreuen 3D Modell für noch bessere Anschaulichkeit zu erweitern.

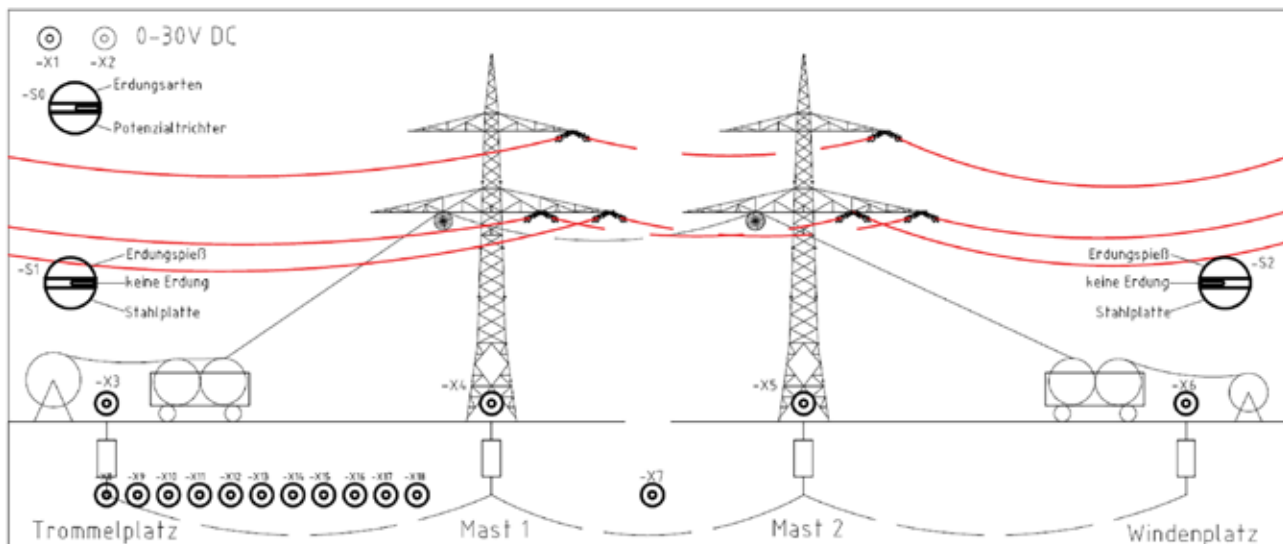


Abbildung 10: Systementwurf Einschubkasten für Schulungsmodul, Quelle [5]

### Quellenverzeichnis

[1] DIN EN 50341-1: Freileitungen über AC 45 kV – Teil 1: Allgemeine Anforderungen – Gemeinsame Festlegungen, Ausgabe: 11/2013

[2] Carson, J. R.: Wave propagation in overhead wires with ground return, Bell Systems Technical Journal, 1926

[3] Pollaczek, F.: Über die Induktionswirkung einer Wechselstrom-ein-fachleitung, Elektrische Nachrichtentechnik, Heft 4, 1927

[4] Koettnitz, H.; Pundt H.: Berechnung elektrischer Energieversorgungsnetze; Mathematische Grundlagen und Netzparameter. Band 1. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 1973

[5] Dittrich, R.: „Entwicklung Ausbildungsmodul Erdung bei Arbeiten an Freileitungen“ – Bautzen, Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Bautzen, Bachelorarbeit, 2021

# ANALYSE UND WEITERENTWICKLUNG DES KOMMUNALEN KENNZAHLENSETS FÜR DAS SACHGEBIET FINANZAUF SICHT DES LANDRATSAMTES VOGTLANDKREIS<sup>1</sup>

## **Vorstellung der ausgezeichneten Arbeit von Linda Heusch**

Kennzahlen bieten die Möglichkeit, quantifizierbare Sachverhalte in konzentrierter Form zu erfassen und Informationen für Nutzer und Entscheidungsträger zu verdichten (Reichmann et al. 2017, S. 39). Diese Informationsverdichtung führt jedoch dazu, dass die zugrundeliegenden Zusammenhänge für den Betrachter mitunter nicht mehr ersichtlich sind. Einen Lösungsansatz bieten Kennzahlensysteme, die mehrere Kennzahlen strukturiert zusammenfassen und einzelne Kennzahlen in eine sachlich sinnvolle Beziehung zueinander setzen, so dass diese einander ergänzen (Reichmann et al. 2007, S. 50).

Auch in der öffentlichen Verwaltung werden Kennzahlen berechnet, um die anfallenden Datenmengen zu systematisieren und einem breiten Adressa-

tenkreis verfügbar zu machen. Bei der Kennzahlenarbeit muss jedoch beachtet werden, dass die Übertragung von Kennzahlen aus der Betriebswirtschaft aufgrund unterschiedlicher Zielhorizonte von privater Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung die Auswahl und die Arbeit mit Kennzahlen einschränkt (Kroll und Proeller 2012). Darüber hinaus stellen die länderspezifischen Regelungskompetenzen im Bereich des kommunalen Haushaltsrechts weitere Hürden dar. Dieser Beitrag beschäftigt sich mit dem Einsatz von Kennzahlen im Rahmen der Prüfung kommunaler Haushalte. Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen aus Umfrage und Vergleich sächsischer Aufsichtsbehörden wurde Optimierungspotential für die Kennzahlenarbeit in der Finanzaufsicht des LRA Vogtlandkreis diskutiert und Vorschläge zur Weiterentwicklung unterbreitet.

[1] Der vorliegende Beitrag ist eine Kurzfassung der Veröffentlichung Heusch und Bühn (2021).





Foto: stock.Adobe.com

### Analyse des Kennzahlensets im Sachgebiet Finanzaufsicht des Landratsamtes Vogtlandkreis

Das Kennzahlenset der Finanzaufsicht des LRA Vogtlandkreis (vgl. Tabelle 1) wird mit Ausnahme der Vermögenskennzahlen aktiv im Rahmen der Haushaltsprüfung einbezogen. Es orientiert sich allein an betriebswirtschaftlichen Vorgaben (Heusch 2021).

Tabelle 1: Status Quo Kennzahlenset Sachgebiet Finanzaufsicht

Nr.	Erfolgskennzahlen	Nr.	Finanzkennzahlen	Nr.	Vermögenskennzahlen
1	Aufwandsdeckungsgrad	16	Kapitaldienst	25	Deckungsgrad
2	Steuerquote	17	Kapitaldienst zahlungswirks. Erträge	26	Liquidität 2. Grades
3	Zuwendungsquote	18	Nettoinvestitionsmittel	27	Selbstfinanzierungsgrad
4	Transferertragsquote	19	Nettoinvestitionsquote	28	Anlagevermögensquote
5	Quote öff.-rechtl. Leistungsentgelte	20	Kreditfinanzierungsquote Investitionen	29	Anlagenabnutzungsgrad
6	Quote privat-rechtl. Leistungsentgelte	21	durchsch. Zuwendungssatz Investitionen		
7	Quote Kostenerstattung u. -umlagen	22	Eigenfinanzierung Investitionen		
8	Finanzertragsquote	23	Liquiditätsdeckungsgrad		
9	Quote sonst. ordentl. Erträge	24	Reinvestitionsquote		
10	Personalaufwandsquote				
11	Sach- und Dienstleistungsquote				
12	Abschreibungsquote				
13	Zinsaufwandsquote				
14	Transferaufwandsquote				
15	Quote sonst. ordentl. Aufwendungen				

Quelle: Heusch 2021, S. 43



## Sächsische Kennzahlensets im Vergleich

Der Vergleich der sächsischen Kennzahlensysteme<sup>2</sup> zeigt insbesondere bei der inhaltlichen Ausrichtung sowie dem Zeitbezug wesentliche Unterschiede. Der Freistaat Sachsen sowie der Vogtlandkreis richten die Kennzahlenarbeit an betriebswirtschaftlichen Komponenten sowie kommunalen Besonderheiten aus. Im Gegensatz dazu setzt der Sächsische Rechnungshof vorrangig auf haushaltsrechtliche Vorgaben. Beide sächsischen Kennzahlensets nutzen zunächst den kommunalen Jahresabschluss als Datengrundlage. Das Kennzahlenset im Sachgebiet Finanzaufsicht bezieht sich auf die ausgewiesenen Soll-Werte der Haushaltsplanung. Daher kommt es je nach zeitlicher Orientierung zu einer abweichenden Anwendung und Interpretation der jeweiligen Kennzahlen (Heusch 2021).

### Umfrage in sächsischen Aufsichtsbehörden

Die Umfrage mittels eines standardisierten Fragebogens zur kennzahlen-gestützten Arbeitsweise in sächsischen Aufsichtsbehörden ermöglicht es, einen grundlegenden Überblick zu erlangen, Handhabungen zu eruieren und diese mit dem vogtländischen Kennzahlenset zu vergleichen.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Verwendung von Kennzahlen in den Aufsichtsbehörden des Freistaates Sachsen eher auf den gesetzlichen Hintergrund, als auf eine betriebswirtschaftliche Orientierung zurückzuführen ist. Zwischen den Teilnehmenden zeigten sich Unterschiede hinsichtlich des quantitativen

Umfangs sowie in Bezug auf die Zusammensetzung der jeweiligen Kennzahlensets, welche vorrangig zu statistischen Zwecken genutzt werden. Der Gedanke der Herstellung interkommunaler Vergleichbarkeit unter Berücksichtigung gemeindespezifischer Besonderheiten ist nicht erkennbar.

Die Einbeziehung von Kennzahlen im Rahmen der Haushaltsprüfung erfolgt in den sächsischen Aufsichtsbehörden in geringerem Umfang als im Vogtlandkreis. Aus den Umfrageergebnissen können keine „neuen“ Kennzahlen abgeleitet werden. In Kombination mit dem Vergleich bestehender Kennzahlensets in Sachsen ergeben sich Optimierungspotentiale, welche im Folgenden dargestellt sind (Heusch 2021).

### Optimierungspotential

Für eine nachhaltige und effektive Kennzahlenarbeit empfiehlt sich eine Kombination aus betriebswirtschaftlichen Komponenten und haushaltsrechtlichen Vorgaben. Die Ableitung weiterer Potentiale orientiert sich an den zentralen Schwerpunkten Haushaltsprüfung sowie interkommunale Vergleichbarkeit, welche jeweils eine unterschiedliche Zusammensetzung des Kennzahlensets implizieren.

**Kennzahlen zur Haushaltsprüfung:** Es ist zu empfehlen, eine neue Kategorisierung des Kennzahlensets vorzunehmen. Dabei ist dieses an dem Kennzahlenset des Sächsischen Rechnungshofes und dem NKF-Kennzahlenset zu orientieren. Des Weiteren ist der quantitative Umfang des Kennzahlensets zu hinterfragen, um die Konzentration auf die wesentlichen Aspekte zu richten. Alter-

nativ ist es denkbar, die Relevanz der Kennzahlen in Form eines Rankings abzubilden. Weitere haushaltsrechtliche Aspekte können durch die Verwendung neuer bzw. anderer Kennzahlen hinzugefügt werden. Ein weiterer Punkt ist die Berücksichtigung der zeitlichen Dimension, d.h. sowohl die Entwicklung der Haushaltsslage im Zeitverlauf als auch durch Gesetzesänderungen, welche abweichende Relevanzen einzelner Kennzahlen erklären. Der Charakter der Einzelfallprüfung erschwert zudem die Entwicklung eines einheitlichen Kennzahlensets. Darüber hinaus ist es denkbar, Kennzahlen auf der Grundlage von Ist-Daten des Jahresabschlusses für die Prüfung zukünftig heranzuziehen.

**Kennzahlen zur interkommunalen Vergleichbarkeit:** In erster Linie ist eine gemeindeübergreifende und vergleichende Darstellung durch vermehrte Einführung von pro-Kopf-Kennzahlen möglich. In einem weiteren Schritt ist eine Gesamtschau zentraler Haushaltskennzahlen zu entwickeln. Für eine schnelle Auswertung ist es denkbar, ein Bewertungsschema zu etablieren.

Im Rahmen der Bachelorarbeit wurde nachfolgender Gestaltungsvorschlag mit drei Analysebereichen für das Kennzahlenset im Sachgebiet Finanzaufsicht erarbeitet (vgl. Tabelle 2 bis Tabelle 4), welcher Kennzahlen mit erhöhter Priorität (grau hinterlegt) und Kennzahlen mit untergeordneter Priorität enthält (Heusch 2021).

[2] Verglichen wurden die Empfehlung für ein sächsisches kommunales Kennzahlenset, das Kennzahlenset des Sächsischen Rechnungshofes sowie das analysierte Kennzahlenset im Sachgebiet Finanzaufsicht des LRA Vogtlandkreis.

**Tabelle 2: Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation**

Kennzahl	Einheit
Aufwandsdeckungsgrad	%
Liquiditätsdeckungsgrad	%
Verschuldung Gesamthaushalt	€/Einwohner
Verschuldung Kernhaushalt	€/Einwohner
Reichweite der Kapitalposition	Jahre

Quelle: Heusch 2021, S. 67

**Tabelle 3: Finanzieller Handlungsspielraum**

Kennzahl	Einheit
Steuerquote	%
Zuwendungsquote	%
Transferertragsquote	%
Quote öff.-rechtl. Leistungsentgelte	%
Quote privat-rechtl. Leistungsentgelte	%
Quote Kostenerstattung u. -umlagen	%
Finanzertragsquote	%
Quote sonst. ordentl. Erträge	%
Personalaufwandsquote	%
Personalbestand nach VwV KomHWi	VZÄ/Einwohner
Sach- und Dienstleistungsquote	%
Abschreibungsquote	%
Zinsaufwandsquote	%
Transferaufwandsquote	%
Quote sonst. Ordentl. Aufwendungen	%
Nettoinvestitionsmittel	€
Nettoinvestitionsquote	%

Quelle: Heusch 2021, S. 68

**Tabelle 4: Dauerhafte Leistungsfähigkeit**

Kennzahl	Einheit
Kapitaldienst	€
Kapitaldienst zahlungswirksame Erträge	%
Schuldendienstfähigkeit I	%
Schuldendienstfähigkeit II	%
Kreditfinanzierungsquote Investitionen	%
durchschn. Zuwendungssatz Investitionen	%
Eigenfinanzierung Investitionen	%
Reinvestitionsquote	%
Fristenkongruenz	Jahre

Quelle: Heusch 2021, S. 69

Der Gestaltungsvorschlag dient der Optimierung und Sicherstellung einer effektiven und zielgerichteten Haushaltsprüfung. Grundsätzlich stellt die Verwendung von Kennzahlen in den Behörden der Rechtsaufsicht einen dynamischen Prozess dar. Offen bleibt die Frage einer einheitlichen Handlungsempfehlung in sächsischen Aufsichtsbehörden (Heusch 2021).

#### Literatur:

Heusch, L.: *Analyse und Weiterentwicklung des kommunalen Kennzahlensets für das Sachgebiet Finanzaufsicht des Landratsamtes Vogtlandkreis, Bautzen, Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Bautzen, Bachelorarbeit, 2021.*

Heusch, L.; Bühn, A.: *Analyse und Weiterentwicklung des kommunalen Kennzahlensets für das Sachgebiet Finanzaufsicht des Landratsamtes Vogtlandkreis, Wissen im Markt, 01/2021, 39-46, Berufsakademie Sachsen, Glauchau 2021.*

Kroll, A.; Proeller, I.: *Steuerung mit Kennzahlen in kreisfreien Städten: Ergebnisse einer empirischen Studie, letzte Aktualisierung: 2012, URL: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Graue-Publikationen/GP\\_Steuerung\\_mit\\_Kennzahlen\\_in\\_den\\_kreisfreien\\_Staedten.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Graue-Publikationen/GP_Steuerung_mit_Kennzahlen_in_den_kreisfreien_Staedten.pdf), abgerufen am 08.06.2021.*

Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: *Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, 9. Aufl., München u. a.: Verlag Franz Vahlen GmbH 2017.*







# IMMATRIKULATION UND EXMATRIKULATION DIE KRONE AM ENDE DES STUDIUMS

Studenten aus Bautzen sind das Theater zum Studienbeginn gewöhnt, denn die Staatliche Studienakademie Bautzen begeht die Immatrikulation traditionell im Deutsch-Sorbischen Volkstheater. Dort wurden am 4. Oktober dieses Jahr die 155 Studenten der Matrikel 2022 feierlich immatrikuliert. Die Direktorin Frau Professorin Barbara Wuttke und Karsten Vogt, der neue Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, eröffneten die Veranstaltung. Dann gab Martin Herrmann von der TRUMPF Sachsen GmbH den „Neuen“ aus der Perspektive des Absolventen wichtige Tipps mit auf den Weg. Nach der Immatrikulation durch die Direktorin konnten die Vertreter des Studierendenrates die Erstsemestler in ihren Reihen aufnehmen.

Ein besonderer Höhepunkt der Immatrikulationsfeier war wie in den vorangegangenen Jahren die Kostprobe aus dem Repertoire des Theaters, die in diesem Jahr ein Auszug aus dem Theaterstück „Männer“ war. Diese Kostprobe war nicht nur ein Vorgeschmack auf die eigentliche Theaterpremiere am 7. Oktober in Bautzen, sondern ein wenig auch ein Vorausblick auf das Studium an der Bautzener Studienakademie. Über zwei Drittel der neuen Studentinnen und Studenten haben sich für eine ingenieurwissenschaftliche Studienrichtung entschieden und etwa 70% der Studienanfänger sind Männer. Die Matrikel 2022 folgt somit der Tradition des Hauses: Seit über 70 Jahren werden Ingenieure zum Studienabschluss geführt, davon mehr als 30 Jahren im dualen Studium, wo wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Studien-

gänge interdisziplinär zusammenarbeiten. Die Studenten der Matrikel 2019 durften dann mit der feierlichen Zeugnisübergabe ihrem Studium in der Stadthalle die Krone aufsetzen. Es ist eine lange Tradition, dass die Absolventinnen und Absolventen der Staatlichen Studienakademie in Bautzen ihr Zeugnis in einem feierlichen Rahmen überreicht bekommen. Am 14. Oktober 2022 machte es die Akademie möglich, dass alle 118 Absolventinnen und Absolventen der 19er Matrikel noch einmal zusammenkommen und in der Stadthalle Krone gemeinsam ihren Abschluss begehen konnten. Nachdem der Oberbürgermeister bei der Immatrikulation anwesend gewesen war, konnte die Direktorin die Absolventen und ihre Familien bei der Exmatfeier nun gemeinsam mit dem neuen Landrat Bautzens, Udo Witschas begrüßen.

Die Festrede hielt Frau Jana Wendt, Smart Data Managerin bei der Volksbank Bautzen. Frau Wendt ist selbst eine Absolventin der Akademie und sie riet den diesjährigen Absolventen in ihrer Rede dazu, kreativ zu sein, neue Wege zu gehen und mehr Start-Ups zu gründen. Neben der Übergabe der Urkunden und Zeugnisse wurden die herausragenden Absolventen der sechs Studiengänge ausgezeichnet. Fünfzehn Alumni haben in diesem Jahr das Studium mit dem Prädikat sehr gut abgeschlossen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war wieder die Verleihung der Absolventenpreise für die jeweils besten Abschlussarbeiten in den Bereichen Technik und Wirtschaft. Der Absolventenpreis im Bereich Wirtschaft ging an Toni Bobka

vom Studiengang Wirtschaftsinformatik mit dem Thema „Marktanalyse nach Einsatzmöglichkeiten und Benefits von Container-Virtualisierung in der NTT DATA Business Solutions Global Managed Services GmbH“. Die Arbeit untersucht durch eine Marktanalyse das Geschäftsmodell von öffentlichen und privaten Clouds bei Nutzung der Virtualisierungstechnologien. Gleichzeitig wurden verschiedene Technologien zur Containerisierung getestet und ihre Risiken für den Einsatz bei NTT Data betrachtet. Somit wurde eine fundierte Grundlage geschaffen, diese modernen Technologien in den Bautzener und weltweiten Rechenzentren von NTT Data einzusetzen und ein Beitrag geleistet, die Ressourcen unserer Welt zu schonen. Im Bereich Technik ging der Preis an Herrn Felix Ernst vom Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen für seine Arbeit mit dem Thema „Technologische und betriebswirtschaftliche Betrachtung zur Teil- oder Vollautomatisierung der Stangenentnahme und Verpackung im Produktionsprozess Extrusion.“ Die Arbeit beschäftigt sich mit der Automatisierung des Handlings in einem Produktionsabschnitt für sehr große und schwer transportierbare Erzeugnisse. Basierend auf einer umfassenden Nutzwertanalyse einsetzbarer Automatisierungs- und Materialflusssysteme zeigt Herr Ernst verschiedene Lösungsvarianten auf. In der theoretischen Aufbereitung besticht die Arbeit durch eine sehr differenzierte Betrachtung der Anforderungen und der schlüssigen Ableitung von realisierbaren Anwendungsszenarien. Auf dieser Basis

wurden die verschiedenen Systemlösungen kritisch bewertet und im Ergebnis eine Vorzugsvariante herausgearbeitet. Mit den vorgelegten Ergebnissen steht für den Praxispartner Gerodur MPM Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG eine technisch anspruchsvolle, wirtschaftlich effiziente und ausgezeichnet dokumentierte Lösung parat. Die Absolventenpreise wurden durch Herrn Dirk Albers, den Vorstand der Kreissparkasse Bautzen und Herrn Prof. Gerald Svarovsky, dem Vorsitzenden des Örtlichen Beirates der STA Bautzen, übergeben. Nach der Übergabe der Urkunden sprach Matty Driesnack den Studentendank und machte seine Kommilitonen vom Studiengang Public Management in seiner Rede humoristisch zu den Hauptdarstellern eines Filmes. Wie in den Jahren zuvor wurde die Veranstaltung von den „Philharmonische Brücken e.V. Görlitz“ musikalisch begleitet. Trotz der besonderen Herausforderungen der letzten zweieinhalb Jahre haben über 90% des Absolventenjahrganges das Studium in der Regelstudienzeit beendet. Damit bereichern 73 Ingenieure und 45 Wirtschaftler den Fachkräftenachwuchs. Nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss wurden 72% der Absolventen von ihren Praxispartnern übernommen, einige sind zu anderen Unternehmen und Einrichtungen gegangen und ein Teil möchte weiter studieren, somit beträgt die Vermittlungsquote unmittelbar nach dem Abschluss stolze 96%.



# JAHRESRÜCKBLICK

## Studium mit Gehalt – Berufsakademie Sachsen mit erneut gesteigener Ausbildungsvergütung im Studienjahr 2021/2022

Auch in Pandemiezeiten konnte die Berufsakademie Sachsen im Studienjahr 2021/2022 die Ausbildungsvergütung auf durchschnittlich 868 EUR pro Monat steigern. „Die Zeiten sind pandemiebedingt herausfordernd und auch im Moment ist die digitale Lehre für unsere Studierenden wieder vorherrschend. Wir hoffen, dass wir in Kürze wieder zur Präsenzlehre zurückkehren. Umso mehr freut es mich aber, dass unser Duales Studienmodell krisenfest ist und die Ausbildungsvergütung für unsere Studierenden erneut gestiegen ist. Dies ist auch Beleg für den hohen Bedarf Dual Studierender bei unseren Praxispartnern und der Qualität unseres Studienangebots. Für die Unternehmen zahlt sich die Investition in die jungen Menschen mit sofort einsatzfähigen Fach- und Führungskräften aus.“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel (Präsident der Berufsakademie Sachsen).

Einige Duale Studienangebote der Berufsakademie Sachsen sind derzeit besonders gefragt. So verzeichnet das Bauingenieurwesen sowie traditionell die Immobilienwirtschaft und Studienangebote der Informationstechnologie einen hohen Zuwachs. „Insgesamt sind wir bisher als Berufsakademie Sachsen sehr flexibel und gut durch die Pandemie gekommen. Dies zeigt sich in den weiterhin hohen Studienerfolgsquoten (über 80%) sowie in der Einhaltung der Regelstudienzeit von drei Jahren. Nicht zuletzt liegen die Absolvent\_innen-Vermittlungsquoten weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau von über 90 Prozent. Unsere Absolvent\_innen starten nahtlos in die berufliche Tätigkeit direkt nach dem Studienabschluss oder kurz danach.“, so Hänsel weiter.

Das Interesse an den über 40 Studiengängen der Berufsakademie Sachsen war auch zum sächsischen Hochschultag am 13. Januar 2022 überdurchschnittlich hoch. „Ein Theorie und Praxis eng verzahnendes Studium mit Gehalt und ohne Studiengebühren ist hochattraktiv für Studieninteressierte und Praxisunternehmen. Auch wenn der Hochschultag weitestgehend online stattfinden musste, freuen wir uns über das rege Interesse an Vorträgen, Studienberatungen, Laborrundgängen oder Lehrveranstaltungen.“, fasst Hänsel zusammen.

## Bewerberbörse startet sowie Kampagne „Studium mit Gehalt“

Seit Anfang April 2022 ist die Bewerberbörse der Berufsakademie Sachsen gestartet. Neben der bewährten Praxispartnerliste, wo Studieninteressenten die Unternehmen und Institutionen finden, die einen Dualen Studienplatz anbieten, bietet die Bewerberbörse die Möglichkeit sich direkt und schnell beim Praxisunternehmen zu bewerben und detaillierte Stellenangebote zu sehen. So ist eine schnellere und direkte Bewerbung möglich, sowie der unmittelbare Austausch mit dem potentiellen Praxisunternehmen. „Die Bewerberbörse ist ein wichtiges Tool für die schnelle Zusammenführung von Studieninteressenten und unseren Praxispartnern. Wir freuen uns, dass dieses Angebot nun an der gesamten Berufsakademie Sachsen zur Verfügung steht.“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel (Präsident der Berufsakademie Sachsen)

Parallel startet nach den Kampagnen „Zukunft? Na klar!“ (2020) und „Wir sagen Danke“ (2021) die diesjährige Kampagne der Berufsakademie Sachsen „Studium mit Gehalt“.

„Studium mit Gehalt ist uns in zweierlei Hinsicht wichtig. Die Berufsakademie Sachsen ist seit 30 Jahren das erfolgreiche Original im Freistaat, wenn es um duales, praxisintegriertes Studieren geht. Das belegen unsere über 40 Studienangebote. Dazu gehört aber auch die monatliche Vergütung, die von den Praxispartnern an unsere Studierenden gezahlt wird und die es so bei keinem anderen Studienmodell gibt.“, so Hänsel weiter.

Die Bewerberbörse finden Sie hier:

<https://bewerberboerse.ba-sachsen.de/>

Mehr zur Kampagne und den Weg zur Dualen Hochschule Sachsen: <https://www.ba-sachsen.de/berufsakademie-sachsen/auf-dem-weg-zur-dualen-hochschule-sachsen>



### Kontakt Berufsakademie Sachsen

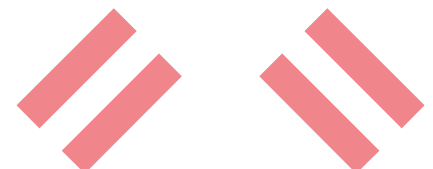
Zentrale Geschäftsstelle

Dr. Susanne Schulze (Referentin Öffentlichkeitsarbeit)

Kopernikusstraße 51, 08371 Glauchau

Telefon: + 49 3763 173-130 | Telefax: + 49 3763 173-181

susanne.schulze@ba-sachsen.de | www.ba-sachsen.de





## Investitionsmaßnahme für den Entwurf energieeffizienter Antriebssysteme

Die Schaffung energieeffizienter Antriebssysteme in industriellen Prozessen ist ein wichtiger Meilenstein für die Steigerung der Energieeffizienz produzierender Unternehmen und damit ein Baustein zur Erreichung der politisch gesteckten Klimaziele. Ein wichtiger Trend ist die zunehmende ausschließlich elektrische Realisierung industrieller Antriebe. Diese bestehen aus Elektromotoren, Komponenten der Leistungselektronik sowie Einrichtungen der Steuerungs- und Regelungstechnik. Für das Erreichen einer hohen Energieeffizienz sind optimale Antriebsauslegung und Regelung wichtige Voraussetzungen. Im Rahmen eines Fördervorhabens des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) führt die Staatliche Studienakademie Bautzen im Studiengang Elektrotechnik eine Investitionsmaßnahme für den Aufbau einer digitalen Werkzeugkette und eines Versuchsstandes für den Entwurf energieeffizienter Antriebssysteme durch. Die Investition umfasst Labortechnik des Versuchsstandes (Elektrische Lasten, leistungselektronische Komponenten, Regelungstechnik, Versuchsmotoren, Messtechnik) sowie Lizenzen für Entwurfssoftware.

Mit Hilfe der Investition werden Untersuchungen durchgeführt, in welchem Maße Verbesserungen der Energieeffizienz eines Antriebssystems durch modellbasierte Antriebs- und Regelungsauslegung auf Basis digitaler Werkzeugketten erreicht werden können. Erreichte Forschungsergebnisse können Praxispartnern im Rahmen eines Technologietransfers zu Gute kommen. Zudem wird eine Einbindung in Studieninhalte des Studienganges im Rahmen von Laborausarbeitungen vorgesehen.

## Besuch aus Tschechien

Nachdem Prof. Dr. Daniel Raabe, Dozent in der Medizintechnik, im Mai einen Tag an der Technischen Universität Liberec verbracht hatte, um Kontakt zu den dortigen Kollegen aufzunehmen, erfolgte nun der Gegenbesuch: Prof. Ing. Aleš Richter, Prodekan für Wissenschaft und Forschung an der Fakultät für Gesundheitsstudien (Fakulta zdravotnických studií), war mit der Mitarbeiterin für Internationales an der Fakultät, Mgr. Hana Krovinová, und zwei seiner Doktoranden, Ing. Tomáš Souček und Ing. Vojtěch Lindauer nach Bautzen gekommen.

Die Direktorin Prof. Dr. Barbara Wuttke ließ es sich nicht nehmen, die tschechischen Gäste zu begrüßen und ihnen vom Turm der Studienakademie einen Blick über Bautzen und die Oberlausitz zu gewähren. Bevor es in die Labore ging, erläuterte man mit Prof. Dr. Daniel Raabe und der Referentin für Internationales, Ilona Scherm, die Möglichkeiten des Studierenden- und Personalaustausches. So wird man versuchen, im

nächsten Jahr mit einer weiteren europäischen Partnerhochschule ein Blended Intensive Programme im Bereich der Chirurgie-Robotik durchzuführen. Beim Rundgang durch die Labore erläuterten Prof. Dr. Daniel Raabe und Laboringenieur Dipl.-Ing. Mahdi Abdel-Haq den interessierten Gästen aus Liberec nicht nur verschiedene Versuchsreihen, die von und mit den Studierenden durchgeführt werden, sondern auch die Besonderheiten des Dualen Studiums.

## TAG DER OFFENEN TÜR am 18. Juni 2022

Am Standort Bautzen fand am 18. Juni 2022 der Tag der offenen Tür statt, welcher gemeinsam mit Praxispartnern durchgeführt wurde. Trotz stolzer 37°C fanden zahlreiche Studieninteressierte und Eltern den Weg an die Staatliche Studienakademie, um sich über die Studienangebote zu informieren und mit den Praxispartnern ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus gab es Vorträge zum Studium an der BA Bautzen sowie einen Workshop zur Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess.



Foto: BA Bautzen, Tag der offenen Tür



## Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademie Sachsen wurden befragt

Traditionell werden zwei Jahre nach Studienabschluss die Absolventinnen und Absolventen zum Werdegang und ihrer beruflichen Entwicklung befragt. Zuletzt wurde in 2021 das Matrikel 2016 ausgewählt, welches in 2019 sein Studium erfolgreich abgeschlossen hat. 818 Absolventinnen und Absolventen haben den Online-Fragebogen ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von 34 Prozent entspricht.

89 Prozent der Befragten würden wieder ein Duales BA-Studium machen und dieses weiterempfehlen, 83 Prozent sogar im gleichen Studienfach. Beide Werte konnten in den letzten Jahren stetig gesteigert werden.

Etwa ein Viertel der Absolventinnen und Absolventen hat seit Studienabschluss ein Masterstudium aufgenommen oder absolviert und 93 Prozent unterstrichen, dass das Duale Studium den beruflichen Einstieg absolut erleichtert hat.

„Ich freue mich sehr über die positive Entwicklung der Zufriedenheit der Absolventinnen und Absolventen der letzten Jahre. Vor allem, dass 74 Prozent von ihnen nach dem Studium eine Tätigkeit in Sachsen aufgenommen haben, ist für uns ein weiterer Beleg, dass die Berufsakademie Sachsen ein wichtiger Bildungspartner der regionalen Wirtschaft ist und einen bedeutenden Beitrag zur Deckung des Fach- und Führungskräftebedarfs leistet.“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel (Präsident der Berufsakademie Sachsen)

## Präsidentenwahl an der Berufsakademie Sachsen

Fristgerecht nach fünf Jahren Amtszeit wählte am 28. Juni 2022 die Direktorenkonferenz der Berufsakademie Sachsen\* den neuen Präsidenten für die nächste Amtsperiode. Als Präsident wurde Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel wiedergewählt. An seiner Seite fungiert zukünftig als Stellvertreterin des Präsidenten Frau Prof. Dr. Frauke Deckow (Direktorin des Standortes Glauchau).

„Ich freue mich, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre gemeinsam mit den Führungsgremien sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berufsakademie Sachsen fortzuführen und den Weg zur Dualen Hochschule Sachsen weiter zu beschreiten. Am 01. Januar 2025 soll laut Herrn Staatsminister Sebastian Gemkow der Umstrukturierungsprozess abgeschlossen sein. Ich bedanke mich sehr herzlich für die bisherige Unterstützung bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie dem Aufsichtsrat der Berufsakademie Sachsen und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK). Ich freue mich sehr über das erwiesene Vertrauen und die weitere Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen.“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel.

Die Direktor\_innen der Berufsakademie Sachsen bedankten sich weiterhin bei Frau Prof. Dr. habil. Kerry Brauer für die geleistete Arbeit als Stellvertreterin des Präsidenten der Berufsakademie Sachsen der letzten fünf Jahre.

Zu den Visionen, Zielen sowie der Ausrichtung auf dem Weg zur Dualen Hochschule Sachsen berichteten der Präsident der Berufsakademie Sachsen sowie seine Stellvertreterin zusammen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Steffen Tobisch auf einer Pressekonferenz am 30. Juni 2022.

Auf dieser Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der Landespressekonferenz Sachsen in Dresden machte Prof. Hänsel seine Vorstellungen für die zweite Amtszeit als Präsident deutlich sowie die Vorteile für Wirtschaft, Land und Region, wenn die Berufsakademie Sachsen Duale Hochschule wird, deutlich. (siehe Pressemitteilung vom 28. Juni 2022)

„Die Umwandlung der Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule bedeutet vor allem eine nachhaltige Weiterentwicklung der sächsischen Bildungsinfrastruktur und Forschungslandschaft und stellt somit die Hochschullandschaft zukunftssicher auf. Durch die marktgerechten Dualen Studiengänge entstehen in Sachsen vor allem auch in den ländlichen Regionen positive demographische Effekte durch attraktive Bildungs-, Arbeits- und Forschungsangebote – und zwar aus Sachsen für Sachsen. Wir freuen uns auf die geplante Umstellung zur Dualen Hochschule Sachsen zum 01. Januar 2025“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel. „Etwa 10.000 Duale Partner arbeiten mit der Berufsakademie Sachsen zusammen, 31.633 Absolvent\_innen haben ihr Duales Studium hier bereits erfolgreich abgeschlossen und sind in der Wirtschaft



(rechts) Präsident Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel, (links) Stellvertreterin des Präsidenten Frau Prof. Dr. Frauke Deckow (Direktorin des Standortes Glauchau)

gestartet und angekommen. Hervorzuheben ist, dass 7 von 10 Studierenden aus Sachsen kommen und damit die regionale Wirkung der Berufsakademie Sachsen sehr hoch ist. Nicht zuletzt geben die durchschnittliche Studienvergütung von 868 EUR/Monat und eine Weiterempfehlungsrate des dualen Studienmodells von 93 Prozent dem Erfolgsmodell Berufsakademie Sachsen und unserer Arbeit recht.“, so Hänsel weiter.

## Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ – die Berufsakademie Sachsen ist dabei

Unter dem Titel „4transfer – Das Transfersystem für Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft“ verbirgt sich ein hochkarätiges Konsortium mit der TU Bergakademie Freiberg als Lead Partner und der Berufsakademie Sachsen, der Hochschule für öffentliche Verwaltung Meißen und dem Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft „Kreatives Sachsen e.V.“. In der zweiten Förderrunde konnten die sächsische Initiative überzeugen – insgesamt 55 Hochschulen erhielten von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) den Zuschlag.

„4transfer“ – der Name ist Programm. Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Gesellschaft wirken zusammen Deutschlandweit einmalig bündeln drei Hochschulen und ein Verband der Kreativwirtschaft ihre komplementären Stärken in einem neuartigen Transferkonzept: Die TU Bergakademie Freiberg bringt mit ihrem exzellenten Lehr- und Forschungsprofil sowie ihren weitreichenden Netzwerken in der Wissenschaft die technisch-wissenschaftliche Kompetenz und eröffnet leistungsfähige Entwicklungsräume für neue Lösungen und Transfergüter. Die Berufsakademie Sachsen steuert ihre große Praxisnähe bei. Mit ihren über 4.000 dualen Studierenden in über 3.700 aktiven Partnerunternehmen ist sie mit den Bedarfen der Wirtschaft bestens vertraut und erschließt Erkundungsräume, in denen aktuelle Herausforderungen aufgenommen und Transferanforderungen spezifiziert werden. Als direkte Partnerin der beiden innovativen Hochschulen speist die Hochschule für öffentliche Verwaltung Meißen ihr einzigartiges Wissen und Zugänge auf dem Gebiet der administrativen und rechtlichen Aspekte des Transferprozesses ein und eröffnet Ermöglichungsräume für das Ausprobieren von Innovationen in Reallaboren.

Der Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft als weiterer direkter Partner bringt nutzer- und kundenorientierte Prozesse sowie Kreativmethoden unmittelbar in den Transferprozess ein und erhöht die Akzeptanz von Transferwissen in der Gesellschaft. Im Zusammenwirken der Partner wird Wissen verfügbar gemacht, Forschungsergebnisse werden validiert und die Hochschulen zu sichtbaren Innovationspolen im regionalen Innovationssystem. Die positive Mitteilung der GWK löst bei der Führung der Berufsakademie Sachsen große Freude aus. „Die eingeworbene Summe in Höhe von 3 Millionen Euro für die Jahre 2023–2027 stellt das bisher größte Fördervolumen für die Berufsakademie Sachsen dar. Der Erfolg

ist Ausweis der in den letzten Jahren gewachsenen wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit unseres Hauses.“ freut sich der Präsident Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel und die verantwortliche Direktorin für Wissens- und Technologietransfer (WTT) und Innovation, Prof. Dr. Ute Schröter-Bobsin ergänzt: „Die Bewilligung von 4transfer ist ein großer Schritt für die weitere Professionalisierung anwendungsorientierter Forschung sowie der Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers auf dem Weg zur Dualen Hochschule.“ Die Vorsitzende der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung, erklärt in der Pressemitteilung: „Unsere Hochschulen für Angewandte Wissenschaft und Fachhochschulen sowie die kleinen und mittleren Universitäten sind mit ihrer Verankerung in der Region Innovationsmotoren für unser Land. Mit der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ unterstützen wir ihre Stärken ganz gezielt. Ich freue mich sehr, dass wir aus einer sehr großen Zahl an qualitativ hochwertigen Bewerbungen erneut die besten Initiativen prämiieren konnten und damit die Rolle der Hochschulen als Strategiegeber im regionalen Innovationssystem weiterhin stärken werden. Erfreulich ist auch, dass damit nicht nur bestehende Projekte von bereits in der ersten Förderrunde geförderten Vorhaben ausgebaut werden können, sondern auch neue Maßnahmen mit innovativen Transferaspekten unterstützt werden.“

Weitere Informationen:

<https://www.ba-sachsen.de/berufsakademie-sachsen/wissens-technologietransfer>

## Antrittsvorlesungen an der Berufsakademie Sachsen

Die „BA-Familie wächst“ – davon konnten sich die Kolleginnen und Kollegen der Berufsakademie Sachsen am 30. August 2022 in den Räumlichkeiten der IHK Chemnitz überzeugen. In 12 Antrittsvorlesungen stellten sich die seit 2020 neu berufenen Professor\_innen ihren Kolleg\_innen aus den Fachbereichen Wirtschaft, Technik sowie Sozial- und Gesundheitswesen vor. „Es war ein spannender Tag für die Berufsakademie Sachsen. Besonders die Breite der Vortragsthemen von „Unternehmensnachfolge in bewegten Zeiten“, „Neue Geschäftsmodelle der Mobilität“ oder „Das Darknet: Alles finster – oder nicht?“ zeigt die Vielfalt der Fachthemen, die die neuen Professor\_innen an die Berufsakademie Sachsen mitbringen bzw. in welchen Themengebieten sie forschen. Besonders freue ich mich, dass diese Veranstaltung nach den Entbehrungen der Corona-Pandemie endlich stattfinden konnte. Es ist schön, dass diese neuen Kolleg\_innen nun Teil der Berufsakademie Sachsen sind.“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel (Präsident der Berufsakademie Sachsen).

Das Veranstaltungsformat soll nunmehr jährlich stattfinden und besonders Raum für fachlichen Austausch und Netzwerken für die Kolleg\_innen bieten.

Ein Dank geht an die IHK Chemnitz, welche Gastgeber für die Veranstaltung waren.



## Studierende des Studiengangs Public Management starten Projekt „Ukraine-Netz“ für den Landkreis Bautzen

Um Kriegsvertriebenen aus der Ukraine und Helfern eine hilfreiche Übersicht über Anlaufstellen, Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten zu bieten, hat das Landratsamt Bautzen mit der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Bautzen das Projekt „Ukraine-Netz“ ins Leben gerufen. Vier Studierende des Studiengangs „Public Management“ erarbeiteten eine Übersicht über wichtige Anlaufstellen für Ukrainer im Landkreis Bautzen. Dazu zählen Behörden, lokale Ansprechpartner der Städte und Gemeinden, Sammelstellen für Sachspenden, Sozialkaufhäuser, Sprachmittler, Bündnisse, Begegnungsmöglichkeiten und mehr. Geleitet wurde das Projekt von der Studierenden Linda Türke.

Die gesammelten Daten wurden gemeinsam mit dem Landratsamt Bautzen aufbereitet und auf der Homepage des Landkreises Bautzen veröffentlicht. Das Projekt „Ukraine-Netz“ war Teil weiterer umfangreicher Unterstützungsmaßnahmen, an denen sich die 20 Studierenden des Studiengangs beteiligten. Beispielsweise beteiligten sich die Studierenden im Rahmen der Ukraine-Hilfe im Landkreis Bautzen an der Organisation von Transporthilfen oder wirkten in Sammelstellen für Sachspenden mit.



Fotoquelle: BA Bautzen

Die BA-Studierenden Ann-Theres Horn, Jasmin Peikert, Linda Türke und Aline Symank stellen für den Landkreis Bautzen das „Ukraine-Netz“ zusammen.

## Endlich wieder Exkursion im Studiengang Betriebliches Ressourcenmanagement

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte in der letzten Augustwoche wieder die traditionelle Praxisexkursion zu Beginn des letzten Studienjahres stattfinden. An drei Tagen und unterstützt vom 9-Euro-Ticket besuchte die Gruppe mit ihrem Studiengangsleiter regionale Unternehmen und Praxispartner, um vor Ort und hautnah die aktuellen Herausforderungen in unserer Wirtschaft zu erleben. Beim gemeinsamen Paddeln auf der Neiße lernte sich das Team auf eine ganz andere Art besser kennen – ein großer Spaß bei bestem Wetter...

## Hochschulen geben Sicherheit im Umgang mit Krisensituationen im Wintersemester

### Gemeinsame Pressemitteilung

Die Energiekrise und die Corona-Pandemie sind für alle Lebensbereiche herausfordernd und auf absehbare Zeit mit Einschränkungen verbunden. Eine detaillierte Planung des Alltags ist nur schwer möglich. Dennoch müssen Wege gefunden werden, mit den Krisensituationen auch an den Hochschulen und den Studienakademien in Sachsen umzugehen.

Zum offiziellen Start des Wintersemesters haben sich deshalb Wissenschaftsministerium, Landesrektorenkonferenz und Berufsakademie Sachsen erneut auf einen Handlungsrahmen vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie und der Energiekrise infolge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine verständigt.

In einem Eckpunktepapier wurde eine Reihe von Maßnahmen zusammengefasst, die den Hochschulen und Studienakademien für ihre Planung und Durchführung des Wintersemesters als Leitplanken dienen. Gleichzeitig senden die Einrichtungen damit auch ein Signal der Verlässlichkeit an die Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow, der Vorstandsvorsitzende der Landesrektorenkonferenz Prof. Klaus-Dieter Barbknecht und der Präsident der Berufsakademie Sachsen Prof. Andres Hänsel haben das Papier heute in Dresden unterzeichnet.

Das Eckpunktepapier enthält folgende Kernfestlegungen:

1. Lehrveranstaltungen sollen in Präsenz stattfinden, digitale Lehrangebote können zur Unterstützung der Präsenzlehre unterbreitet werden.
2. Die Hochschulen und die BA Sachsen achten auf die Umsetzung von Hygieneregeln und Abstandsgeboten und empfehlen den Hochschulmitgliedern das Tragen von Schutzmasken.
3. Die Hochschulen und die BA Sachsen orientieren sich bei Energiesparmaßnahmen an den Vorgaben des Bundes. (z.B. abgesenkte Raumtemperatur)
4. Für Sozial- und Kommunikationsräume mit günstiger Energieversorgung (z.B. Bibliotheken, Pausenräume,

Räume zum Selbststudium) wird empfohlen, Normaltemperatur vorzuhalten.

„Mit dem Eckpunktepapier wollen wir den Einrichtungen und Hochschulmitgliedern eine Orientierungshilfe an die Hand geben.“, so Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow. „Die vorangegangenen Semester haben pandemiebedingt von allen Hochschulmitgliedern viel abverlangt. Mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und einem flexiblen Management der Studienabläufe ist es dennoch gelungen eine qualitativ hochwertige Lehre zu organisieren. Dies wird auch dieses Wintersemester so sein, davon bin ich überzeugt.“

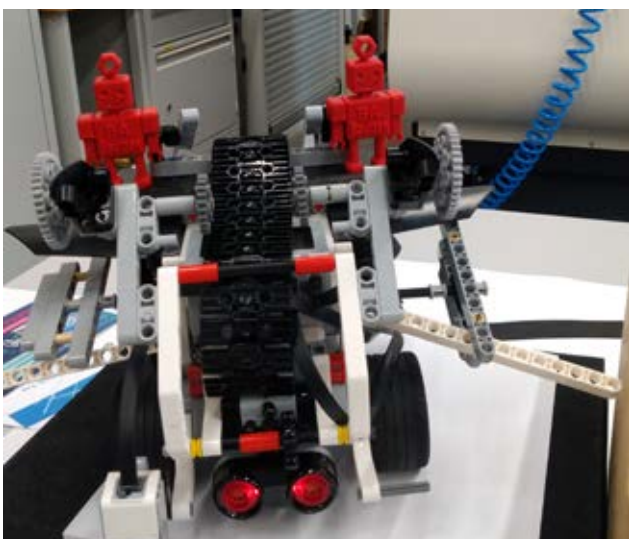
Der Vorstandsvorsitzende der Landesrektorenkonferenz Prof. Klaus-Dieter Barbknecht ergänzt:

„Nach den Erfahrungen der vergangenen beiden Jahre haben unsere Hochschulen und Studierende ihre Fähigkeit bewiesen, mit besonderen Situationen verantwortlich umgehen zu können. Wir wollen in einem Präsenzsemester unsere Studierenden zu erfolgreichen Abschlüssen führen. Hieran halten wir fest, auch wenn mit der Energiekrise nun zusätzliche Herausforderungen für alle Hochschulmitglieder in Sachsen entstehen. Die Hochschulen in Sachsen sind gut vorbereitet.“

An den Studienakademien der Berufsakademie Sachsen sind wir auch für die kommenden Monate vorbereitet und wollen den Studierenden so viel Normalität in den Studienabläufen wie möglich bieten, sagt der Präsident der Berufsakademie Sachsen Prof. Andreas Hänsel. „Ich bin zuversichtlich, dass das gelingt, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen ebenso wie die Studierenden hinter den Maßnahmen an den Einrichtungen und bringen sich aktiv in die Gestaltung der Lehre ein. Dieser Spirit wird dazu beitragen, auch das Wintersemester gut zu meistern. Wir agieren flexibel und nahtlos, wie wir es auch in der vergangenen Zeit gezeigt haben.“

<https://www.studieren.sachsen.de/massnahmen-fuer-das-wintersemester-2022-2023-bezueglich-covid-19-und-sicherung-der-energieversorgung-4672.html>

## AG Robotik erfolgreich beendet



Fotoquelle: BA Bautzen

Die in den Herbstferien durchgeführte AG Robotik an der Staatlichen Studienakademie Bautzen war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Für 10 Schüler der 6.–8. Klasse verwandelte sich das Laborgebäude der Studienakademie zum Robotik-Labor.

Unterstützt von Studierenden des 3. Semesters bauten alle Schüler ihre ganz persönlichen LEGO-Roboter und programmierten diese so, dass sie beispielsweise nicht aus einem definierten Kreis herausfahren. Auch konnten sie in dieser „Arena“ nach bestimmten Objekten suchen, wie z.B. Kisten mit Süßigkeiten oder weiteren Robotern. Schnell erkannten alle, dass so auch die im Alltag existierenden autonomen Mäh- oder Saugroboter funktionieren. Alle AG-Teilnehmer erwarben viel neues Wissen und hatten vor allem sehr viel Spaß an der Technik. Diese Erlebnisse wurden möglich durch die Unterstützung unserer langjährigen Sponsoren, der Kreissparkasse Bautzen, dem Unternehmen ATN Hölzel und dem Technologieförderverein Bautzen, denen wir an dieser Stelle herzlich danken.

## Netzwerktreffen der Berufsakademie Sachsen

Die Berufsakademie Sachsen befindet sich im Umwandlungsprozess zur Dualen Hochschule Sachsen, welcher zum 01. Januar 2025 abgeschlossen sein soll. Um auch den Wirtschaftsvertreter\_innen und Praxispartnern der Berufsakademie Sachsen die zahlreichen Vorteile und Hintergründe zu verdeutlichen, wurde zusammen mit dem Aufsichtsrat der Berufsakademie Sachsen und SachsenMetall am 10. Oktober 2022 zum gemeinsamen Netzwerktreffen nach Radebeul geladen.

Die Verbandsvertreter\_innen, Netzwerkpartner und Praxispartner der Berufsakademie Sachsen hörten nach Begrüßung durch Matthias Matz (stellv. Hauptgeschäftsführer SachsenMetall) und Prof. Dr. Steffen Tobisch (Aufsichtsratsvorsitzender der Berufsakademie Sachsen) eine Keynote von Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel (Präsident der Berufsakademie Sachsen). Prof. Hänsel nahm die Zuhörer mit auf die Reise von der historischen Entwicklung der Berufsakademie Sachsen bis hin zur Entwicklung des Dualen Studiums als dem Original und den ersten Ergebnissen der kooperativen Forschung.

„In den letzten Jahren konnten wir eine Reihe von kooperativen Forschungsprojekten an der Berufsakademie Sachsen umsetzen, allein in 2022 mit 3 Mio. EUR Drittmitteln sowie ansteigenden Publikationszahlen. Auch ein stetiger Zuwachs der Studierendenzahlen sowie eine Abschlussquote von 87 Prozent der Studierenden in der Regelstudienzeit spricht für die erfolgreiche Struktur und Qualität unserer Studienangebote. Der Weg zur Dualen Hochschule Sachsen wird uns hierzu weitere Möglichkeiten eröffnen und die sächsische Wissenschaftslandschaft und Wirtschaft stärken. Der enge Kontakt mit unseren Praxispartnern ist uns sehr wichtig und Garant

für den Studienerfolg.“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel (Präsident der Berufsakademie Sachsen).

Das Netzwerktreffen am Trainingszentrum der Sächsischen Wirtschaft in Radebeul diente im Anschluss an die Vorträge dem gegenseitigen Diskussionsaustausch, um unter anderem die Erwartungshaltungen der Praxispartner etwa zu Fragen der Studienorganisation und Mitsprache in den Gremien der Duale Hochschule Sachsen zu erfahren.

Weitere Informationen zum Umwandlungsprozess unter [www.ba-sachsen.de](http://www.ba-sachsen.de).

## Berufsakademie Sachsen steigert Studienanfängerzahlen, Unternehmensnachfrage sehr hoch

Zum 01. Oktober 2022 sind die Studierenden der Matrikel 2022 pünktlich gestartet. Erneut konnten die Studienanfängerzahlen (1.532 Studierende) um 5 Prozent zum Vorjahr gesteigert werden, trotz der herausfordernden Zeiten der Corona-Pandemie, Energiekrise etc. Zum 30. September 2022 haben darüber hinaus 1.149 Absolventinnen und Absolventen Ihr Studium an der Berufsakademie Sachsen erfolgreich abgeschlossen und stehen nun ihren Unternehmen und Einrichtungen als Fachkräfte zur Verfügung. Über 70 Prozent der Erstsemester kommen aus Sachsen und 74% der Absolvent\_innen verbleiben in den Unternehmen der sächsischen Wirtschaft.

„Wir sind sehr stolz auf die Entwicklung unseres Dualen Studiums und der hohen Anzahl an Studienanfängern und erfolgreichen Absolvent\_innen. Besonders erfreulich ist dies in den aktuell besonders herausfordernden Zeiten. Dies bestätigt uns auf dem Weg zur Dualen Hochschule Sachsen\* und der Qualität unseres Lehr- und Studienangebotes. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass seitens unserer Praxispartner eine sehr hohe Nachfrage nach Dual Studierenden der Berufsakademie Sachsen besteht. In 2022 können wir einen Zuwachs von 8 Prozent an angebotenen Studienplätzen verzeichnen. Trotz des Anstieges bei den Studienanfängern ist die Deckungslücke der Praxispartnernachfrage weiter gestiegen. Etwa die Hälfte der angemeldeten Praxisplätze konnten nicht besetzt werden. Besonders drastisch ist die Situation im Studienbereich Technik.“, so Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel (Präsident der Berufsakademie Sachsen).

Mit feierlichen Immatrikulationen und Exmatrikulationsfeiern wurden und werden die Studierenden und Absolvent\_innen an den jeweiligen Standorten begrüßt und verabschiedet. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Studien- und Berufsstart.

*\* Die Berufsakademie Sachsen befindet sich im Umwandlungsprozess zur Dualen Hochschule Sachsen. Dieser soll zum 01. Januar 2025 abgeschlossen sein.*



Fotoquelle: Holger Hinz | Immatrikulation BA Bautzen 2022



## Politik Parcours Erfolgreich durchlaufen

Am 02.11.2022 fand am Standort Bautzen die diesjährige Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie Bautzen statt. Diese jährliche Veranstaltung wurde dieses Mal als „Politik Parcours“ geplant, den die teilnehmenden Schülerinnen, Schüler und Studierenden durchlaufen mussten. Sie informierten sich über Jugendclubs in Bautzen, das Jugendforum und Möglichkeiten der Beteiligung. Sehr gut besucht war auch der Stand des Oberbürgermeisters Karsten Voigt, der allen Fragen Rede und Antwort stand.



Foto: BA Bautzen, Veranstaltung Politik Parcours

## ACC Präsidium

Die diesjährige Präsidiumssitzung des Akademischen Koordinierungszentrums in der Euroregion Neisse (ACC) fand am 03.11.2022 am IHI in Zittau statt. Präsident Prof. Dr. Thorsten Claus gab einen Rückblick auf seine bisherige Tätigkeit und informierte über weitere Vorhaben. Die Planungen der gemeinsamen Herbstschule und Konferenz 2023 wurden ebenfalls weiter vorangetrieben. Ein kulturelles Highlight war auch die Besichtigung des Zittauer Fastentuches. Die Berufsakademie Sachsen wurde 2019 in das ACC aufgenommen, die Zusammenarbeit wird federführend inhaltlich vom Standort Bautzen ausgestaltet.



Foto: BA Bautzen, ACC Präsidium

**DEBAG**  
GLOBAL BAKING TECHNOLOGY

**Starten Sie mit uns durch!**  
In Sachsen, Deutschland und der Welt.

*join  
your  
team*

DEBAG ist einer der führenden Hersteller innovativer Ofen- und Backtechnologie.

**Einstiegsmöglichkeiten:**

- Festanstellung
- Ausbildung
- duales Studium
- Praktikum



[debag.com/karriere](https://debag.com/karriere)

## Schnupperstudium

Vom 21. bis 25. Februar und vom 18. bis 22. Juli fand an der Staatlichen Studienakademie in Bautzen wieder das Schnupperstudium statt. An jedem Tag stand ein anderer Studiengang im Fokus, um Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich über ein oder mehrere Studienangebote zu informieren. Traditionell wird montags mit dem Wirtschaftsingenieurwesen begonnen, dem am Dienstag die Elektrotechnik folgt. Nach der Medizintechnik und der Wirtschaftsinformatik machen dann das Betriebliche Ressourcenmanagement und Public Management gemeinsam am Freitag den Abschluss.

An allen Tagen erhalten die Teilnehmer Informationen zum dualen Studium an der Berufsakademie, können Vorlesungen absolvieren und praktische Übungen durchführen. So erhielten die mehr als sechzig Teilnehmer in den beiden Schnupperstudiumswochen des Jahres 2022 interessante Eindrücke, die sie bei der Wahl des zukünftigen Studiums nutzen können.

Das nächste Schnupperstudium wird 2023 vom 20. bis zum 24. Februar stattfinden:

- 20.02. Wirtschaftsingenieurwesen
- 21.02. Elektrotechnik
- 22.02. Medizintechnik
- 23.02. Wirtschaftsinformatik
- 24.02. Betriebliches Ressourcenmanagement/  
Public Management

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis 16. Februar 2023 unter Angabe von Name, Anschrift, E-Mail Adresse, Klassenstufe, Schule und gewählter Studiengang/Studiengänge an: [schnupperstudium@ba-bautzen.de](mailto:schnupperstudium@ba-bautzen.de)

## ZUKUNFTSNAVI

**Karrieremacher gesucht! Das ZUKUNFTSNAVI 2023 bietet die Plattform dafür!**

Am 4. März 2023 wird es den ersehnten Neustart für das ZUKUNFTSNAVI geben. Zwei Jahre war es leider nicht möglich eine Veranstaltung dieser Dimension in der anerkannten Qualität im ersten Quartal des Jahres zu realisieren. Obwohl es eine überwältigende Nachfrage gab, musste die Ausbildungs- und Studienmesse in den Vorjahren abgesagt werden.

2023 starten wir wieder durch. Das Organisatorenteam – die Studienakademie Bautzen, das Berufsschulzentrum Bautzen, die Agentur für Arbeit Bautzen, die IHK-Geschäftsstelle Bautzen und die Kreishandwerkerschaft Bautzen sowie weitere Partner, laden recht herzlich an die Staatliche Studienakademie Bautzen zum zentralen INFO-Tag zur Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Bautzen, der Messe für duale Ausbildung und Studium, ein. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die noch nicht wissen, wie ihr Berufsleben später einmal aussehen soll. Der Tag ist aber auch für all diejenigen geeignet, die bereits konkrete Vorstellungen entwickelt haben, aber noch kein passendes Unternehmen bzw. Einrichtung gefunden haben.

Rund 100 Aussteller werden vor Ort sein. Der Tag bietet die Möglichkeit, unkompliziert mit Personalverantwortlichen und Auszubildenden und Studierenden ins Gespräch zu kommen. Was ist entscheidend für die Berufs- und Studienwahl? Talent, Sympathien, Motivation und Perspektive. Auf dem Zukunftsnavi bringen wir Jugendliche und Unternehmen zusammen und veranschaulichen die vielfältigen Karrierechancen in der Region.

Weitere Informationen bietet das Internet:

[www.ba-bautzen.de](http://www.ba-bautzen.de).

Fotoquelle: BA Bautzen | ZUKUNFTSNAVI



# TERMINE

- |                       |   |                       |   |
|-----------------------|---|-----------------------|---|
| <b>12.01.2023</b>     | Hochschulinformationstag<br>STA Bautzen   | <b>17.06.2023</b>     | Tag der offenen Tür<br>Studienakademie Bautzen  |
| <b>20.-22.01.2023</b> | Messe Karriere-Start in Dresden   | <b>30.06.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   |
| <b>27.01.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   | <b>20.07.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Wirtschaftsingenieurwesen STA<br>Bautzen                              |
| <b>17.-18.02.2023</b> | Messe Impuls Cottbus  | <b>21.07.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Elektrotechnik STA Bautzen  |
| <b>20.02.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Wirtschaftsingenieurwesen<br>STA Bautzen                              | <b>22.07.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Medizintechnik STA Bautzen  |
| <b>21.02.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Elektrotechnik STA Bautzen  | <b>23.07.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Wirtschaftsinformatik STA<br>Bautzen                                  |
| <b>22.02.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Medizintechnik STA Bautzen  | <b>24.07.2023</b>     | Schnupperstudium Betriebliches<br>Ressourcenmanagement / Public<br>Management STA Bautzen |
| <b>23.02.2023</b>     | Schnupperstudium<br>Wirtschaftsinformatik STA<br>Bautzen                                  | <b>28.07.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   |
| <b>24.02.2023</b>     | Schnupperstudium Betriebliches<br>Ressourcenmanagement / Public<br>Management STA Bautzen | <b>25.08.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   |
| <b>24.02.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   | <b>13.09.2023</b>     | Ausbildungs- und Studienbörse<br>in Lübbenau  |
| <b>24.-25.02.2023</b> | Messe Chance in Halle   | <b>16.09.2023</b>     | Ausbildungs- und Studienbörse<br>in Guben   |
| <b>04.03.2023</b>     | ZUKUNFTSNAVI an STA Bautzen   | <b>29.09.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   |
| <b>31.03.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   | <b>04.10.2023</b>     | Feierliche Immatrikulation<br>im Deutsch-Sorbischen<br>Volkstheater Bautzen               |
| <b>28.04.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   | <b>20.10.2023</b>     | Feierliche Exmatrikulation in der<br>Stadthalle "Krone" Bautzen                           |
| <b>06.05.2023</b>     | Ausbildungsmesse in<br>Senftenberg, Niederlausitzhalle                                    | <b>11.-13.10.2023</b> | Kinder-AG Robotik STA Bautzen   |
| <b>09.-10.05.2023</b> | Messe Vocatium in Leipzig   | <b>27.10.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   |
| <b>16.-17.05.2023</b> | Messe Vocatium in Chemnitz  | <b>24.11.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   |
| <b>24.05.2022</b>     | Messe Vocatium in Cottbus   |                       |   |
| <b>26.05.2023</b>     | Individuelle Studienberatung<br>STA Bautzen   |                       |   |
| <b>10.06.2023</b>     | Messe Insider in Löbau  |                       |   |
| <b>13.-14.06.2023</b> | Messe Vocatium in Dresden   |                       |   |





# Gesundheitszentren in der Oberlausitz

Ein Unternehmen  
des Landkreises Bautzen  
Przedsiębiorstwo wokrjesa Budzysin



*Finde  
deinen  
Beruf*

**Medizintechnik**  
Studienbeginn 2023

**Wirtschaftsinformatik**  
Studienbeginn 2023

**Public Management**  
Studienbeginn 2024

Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH mit ihren beiden Krankenhausstandorten in Bautzen und Bischofswerda versorgt jährlich rund 80.000 Patienten. Mit den Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Urologie, HNO und Augenheilkunde, den Instituten für diagnostische und interventionelle Radiologie und für Labordiagnostik, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene sowie spezialisierten medizinischen Angeboten und zertifizierten Zentren ist das medizinische Spektrum breit gefächert. Innerhalb der Unternehmensgruppe der Oberlausitz-Kliniken gGmbH gibt es noch weitere Pflegeeinrichtungen, medizinische und physiotherapeutische Versorgungszentren und Serviceunternehmen. Rund 2.200 Mitarbeiter zählt das Unternehmen. Damit gehört die Oberlausitz-Kliniken gGmbH-Unternehmensgruppe mit zu den größten Arbeitgebern im Landkreis Bautzen.

Entsprechend deiner Studienausbildung sammelst du verschiedene praxisorientierte Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen unseres Hauses. Dein duales Studium absolvierst du an der Staatlichen Studienakademie Bautzen, die Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist dein Praxispartner. Du erhältst ein monatliches Grundstipendium, zuzüglich Leistungsstipendium.

**Haben wir dein Interesse geweckt!** Dann lerne uns kennen, wir freuen uns auf dich. Einen ersten Eindruck mit vielen Informationen zu unserem Unternehmen findest du auf unserer Homepage. Deine aussagekräftige Bewerbung sendest du bitte an unser Personalmanagement.

[www.oberlausitz-kliniken.de](http://www.oberlausitz-kliniken.de)




Akademisches Lehrkrankenhaus an  
der Technischen Universität Dresden

**Personalmanagement**  
Am Stadtwall 3  
02625 Bautzen

Telefon (0 35 91) 3 63-2275  
Telefax (0 35 91) 3 63-2433

E-Mail: [bewerbungen@oberlausitz-kliniken.de](mailto:bewerbungen@oberlausitz-kliniken.de)

Telefonische Anfragen beantworten wir gern unter:

 (0 35 91) 3 63-2555

© Oberlausitz-Kliniken gGmbH 2022 • Bild © Moritz Wussow - Fotolia.com